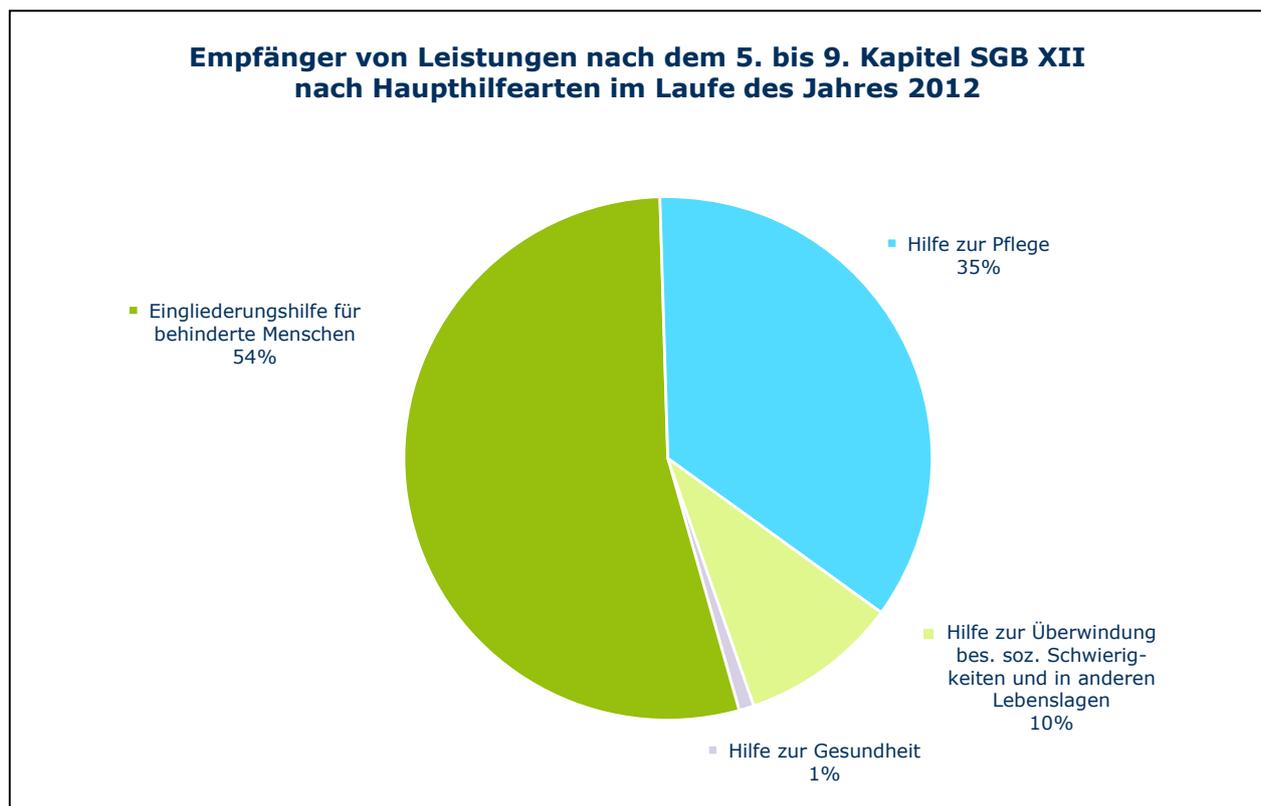


**Sozialhilfe und
Asylbewerberleistungsstatistik
im Saarland 2012
Teil II: Empfängerkreis**



Ausgegeben im November 2014

© Statistisches Amt Saarland, Saarbrücken, 2014.

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Herausgeber: Statistisches Amt Saarland, Virchowstraße 7, 66119 Saarbrücken, Postfach 10 30 44, 66030 Saarbrücken
Telefon: (0681) 501 5925 - Fax: (0681) 501 5915 - E-Mail: statistik@lzd.saarland.de - Internet: <http://www.statistik.saarland.de>

Zeichenerklärung

a.n.g.	=	anderweitig nicht genannt
0	=	mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten in der Tabelle nachgewiesenen Einheit
-	=	nichts vorhanden
/	=	keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
.	=	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
X	=	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
...	=	Angabe fällt später an
()	=	Nachweis unter dem Vorbehalt, dass der Zahlenwert Fehler aufweisen kann
p	=	vorläufiges Ergebnis
r	=	berichtigtes Ergebnis

Inhalt

Seite

Vorbemerkungen	5
----------------------	---

TABELLEN

A Empfänger von Leistungen nach dem SGB XII

1 Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt gem. 3. Kapitel SGB XII

1.1 Empfänger/innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von und in Einrichtungen nach Staatsangehörigkeit, ausländerrechtlichem Status, Geschlecht und Altersgruppe am 31.12.2012	7
1.2 Empfänger/innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt nach Art der gewährten Mehrbedarfszuschläge, Geschlecht und Altersgruppe am 31.12.2012	8
1.3 Bedarfsgemeinschaften von Empfängern/innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt nach Staatsangehörigkeit und ausländerrechtlichem Status des Haushaltsvorstandes sowie Typ der Bedarfsgemeinschaft am 31.12.2012	9
1.4 Bedarfsgemeinschaften von Empfängern/innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt nach der längsten bisherigen Dauer der ununterbrochenen Hilfestellung an mindestens eine Person der Bedarfsgemeinschaft und Typ der Bedarfsgemeinschaft am 31.12.2012	10
1.5 Bedarfsgemeinschaften von Empfängern/innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt nach Nettobedarf in EUR pro Monat und Typ der Bedarfsgemeinschaft am 31.12.2012	12
1.6 Bedarfsgemeinschaften von Empfängern/innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt nach Einkommensarten und Typ der Bedarfsgemeinschaft am 31.12.2012	14
1.7 Durchschnittliche monatliche Zahlungsbeträge an Bedarfsgemeinschaften von Empfängern/innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen nach Typ der Bedarfsgemeinschaft am 31.12.2012	16
1.8 Bedarfsgemeinschaften von Empfängern/innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von und in Einrichtungen nach Typ der Bedarfsgemeinschaft und regionaler Gliederung am 31.12.2012	18
1.9 Empfänger/innen von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von und in Einrichtungen nach Geschlecht, Alter und in regionaler Gliederung am 31.12.2012	18
2 Hilfe in besonderen Lebenslagen gem. 5. bis 9. Kapitel SGB XII	
2.1 Empfänger/innen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII nach Altersgruppe, Geschlecht und Hilfearten am Jahresende 2012	19
2.2 Empfänger/innen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII nach Altersgruppe, Geschlecht und Hilfearten im Laufe des Jahres 2012	21
2.3 Empfänger/innen von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen im Laufe des Berichtsjahres 2012	24
2.4 Empfänger/innen von Hilfe zur Pflege im Laufe des Berichtsjahres 2012	28
2.5 Empfänger/innen von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen und Hilfe zur Pflege nach (bisheriger) Dauer der Hilfestellung - am Jahresende 2012 andauernde Hilfen -	32
2.6 Empfänger/innen von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen und Hilfe zur Pflege nach (bisheriger) Dauer der Hilfestellung - im Laufe des Jahres 2012 beendete Hilfen -	34
2.7 Empfänger/innen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII in regionaler Gliederung und Sitz des Trägers im Laufe des Jahres und am Jahresende 2012	36
2.8 Empfänger/innen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII in regionaler Gliederung und Wohnsitz des Hilfeempfängers im Laufe des Jahres und am Jahresende 2012	37

3 Empfänger von Grundsicherung gem. 4. Kapitel SGB XII

3.1	Empfänger/innen von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am 31.12.2012 nach Staatsangehörigkeit, Altersgruppe und Geschlecht	38
-----	--	----

B Regelleistungsempfänger/innen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz

1	Regelleistungsempfänger/innen nach Art der Leistung, Geschlecht und ausgewählter Staatsangehörigkeit am 31.12.2012	39
2	Regelleistungsempfänger/innen nach Art der Unterbringung, Art und Form der Leistung, aufenthaltsrechtlichem Status, Geschlecht und Altersgruppe am 31.12.2012	40
3	Regelleistungsempfänger/innen nach Haushaltstyp, Geschlecht und Altersgruppe am 31.12.2012	42
4	Regelleistungsempfänger/innen nach ausgewählten Merkmalen und regionaler Gliederung am 31.12.2012	43
5	Haushalte von Regelleistungsempfängern/innen nach Haushaltstyp und regionaler Gliederung am 31.12.2012	43
6	Haushalte von Regelleistungsempfängern/innen nach Art der Leistung, eingesetztem Einkommen und Vermögen, Art der Unterbringung und regionaler Gliederung am 31.12.2012	44

Vorbemerkungen

Die Rechtsgrundlage für die Erhebung bildet § 121 Nr. 1 Buchstabe a des zwölften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XII) - Sozialhilfe - Artikel 1 des Gesetzes vom 27. Dezember 2003 (BGBl. I S. 3 022), das zuletzt durch Artikel 6a des Gesetzes vom 22. Dezember 2011 (BGBl. I S. 3 057) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2 246). Erhoben werden für die Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt die Angaben zu § 122 Abs. 1 Nr. 1 SGB XII und für die Empfänger von Hilfe in besonderen Lebenslagen die Angaben nach § 122 Abs. 3 SGB XII.

Methodische Hinweise

Neustrukturierung der Sozialhilfestatistik

Mit den vom Deutschen Bundestag und Bundesrat Ende 2003 u. a. zur Arbeitsmarktreform verabschiedeten Gesetzen wurden umfangreiche Änderungen im materiellen Recht beschlossen, die Auswirkungen auf die Sozialhilfestatistik haben. Im Einzelnen wurden folgende Gesetze und Gesetzesänderungen beschlossen:

- Gesetz zur Einordnung des Sozialhilferechts in das Sozialgesetzbuch vom 27.12.2003
- Viertes Gesetz für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt vom 24.12.2003.

Das bislang existierende Bundessozialhilfegesetz (BSHG) wird neu als SGB XII in das bestehende Sozialgesetzbuch eingegliedert. Die Umgestaltung des Sozialhilferechts steht in engem Zusammenhang mit der vom Bundestag und Bundesrat ebenfalls beschlossenen Zusammenführung von Arbeitslosenhilfe und Sozialhilfe für Erwerbstätige zum „Arbeitslosengeld II“ (geregelt im neuen SGB II). Die Inhalte des SGB II und SGB XII sind aufeinander abgestimmt und traten beide zum 1. Januar 2005 in Kraft.

Hilfe zum Lebensunterhalt

Mit der Neugestaltung des Sozialhilferechts ändert sich insbesondere der Kreis der Anspruchsberechtigten. Nach Inkrafttreten der Reform erhalten Personen, die zwischen 15 und 64 Jahre alt und erwerbsfähig sind, bei Bedürftigkeit Arbeitslosengeld II oder sonstige Leistungen nach dem neuen SGB II.

Hierunter fallen auch alle bisherigen erwerbsfähigen Sozialhilfeempfänger. Ihre Familienmitglieder, die selbst nicht erwerbsfähig sind und mit ihnen in einer Bedarfsgemeinschaft zusammenleben, erhalten künftig Sozialgeld. Die Betreuung der Hilfeempfänger nach dem SGB II erfolgt grundsätzlich durch die Bundesanstalt für Arbeit; die kreisfreien Städte und Kreise können jedoch nach einem „Optionsmodell“ als Träger der Aufgaben

zugelassen werden. Die Statistik über die Leistungsgewährung nach dem SGB II wird gemäß § 53 SGB II von der Bundesagentur für Arbeit durchgeführt. Auch die Daten über die Unterkunftskosten der Hilfeempfänger nach dem SGB II, die von den Kommunen zu tragen sind, werden von der Bundesagentur für Arbeit aufbereitet.

Hilfe zum Lebensunterhalt in der Sozialhilfe nach dem SGB XII erhalten künftig Personen, die sonst bei Bedürftigkeit keine Leistungen erhalten. Ab dem 1.1.2005 werden mit dieser Reform schätzungsweise im Saarland nur noch ca. 5 Prozent der ursprünglichen Hilfeempfänger durch die Sozialämter betreut.

Hilfe in besonderen Lebenslagen (5. bis 9. Kap. SGB XII)

Im Gegensatz zum bisherigen BSHG kennt das ab 2005 geltende SGB XII nicht den Überbegriff der „Hilfen in besonderen Lebenslagen“. Die einzelnen Hilfearten der bisherigen HbL sind im SGB XII separat in den Kapiteln 5 bis 9 geregelt:

5. Kapitel: Hilfen zur Gesundheit
6. Kapitel: Eingliederungshilfe für behinderte Menschen
7. Kapitel: Hilfe zur Pflege
8. Kapitel: Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten
9. Kapitel: Hilfe in anderen Lebenslagen.

Die konkreten Auswirkungen der Rechtsänderungen werden in folgendem Bericht dargestellt.

Asylbewerberleistungsstatistik

Rechtsgrundlage der Statistik ist § 12 des Asylbewerberleistungsgesetzes (AsylbLG) vom 5. August 1997 (BGBl. I S. 2 022), das durch Artikel 3 des Gesetzes vom 22. November 2011 (BGBl. I S. 2 258) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2 246). Erhoben werden die Angaben zu § 12 Abs. 2 Nr. 1 und 2 AsylbLG.

Regelleistungsempfänger:

Grundleistungen sollen den Lebensunterhalt der Leistungsberechtigten (Ernährung, Unterkunft, Heizung, Kleidung, Gesundheits- und Körperpflege sowie Gebrauchs- und Verbrauchsgüter) im notwendigen Umfang durch Sachleistungen decken. Unter besonderen Umständen können an Stelle von Sachleistungen auch Wertgutscheine oder Geldleistungen erbracht werden.

Zur Deckung der persönlichen Bedürfnisse erhalten die Leistungsempfänger zusätzlich einen monatlichen Geldbetrag (Taschengeld).

Hilfe in besonderen Fällen wird den Leistungsberechtigten gemäß § 2 AsylbLG in Form von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt bzw. Hilfe in besonderen Lebenslagen an Stelle von Grundleistungen gewährt. Hierbei handelt es sich um entsprechende Leistungen gemäß

des Bundessozialhilfegesetzes. Leistungsbezieher sind Personen, über deren Asylantrag zwölf Monate nach Antragstellung noch nicht unanfechtbar entschieden ist, solange sie nicht vollziehbar zur Ausreise verpflichtet sind, oder

sie eine Duldung erhalten haben, weil ihrer freiwilligen Ausreise bzw. ihrer Abschiebung Hindernisse entgegenstehen, die sie nicht zu vertreten haben.

A Empfänger von Leistungen nach dem SGB XII

1 Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt gem. 3. Kapitel SGB XII

1.1 Empfänger/innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von und in Einrichtungen nach Staatsangehörigkeit, ausländerrechtlichem Status, Geschlecht und Altersgruppe am 31.12.2012

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Davon						Und zwar	
		Deutsche	Nichtdeutsche					außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen
			zusammen	EU-Ausländer	Asyl-berechtigte	Bürger-kriegs-flüchtlinge	sonstige Ausländer		
Männlich									
unter 3	11	6	5	-	1	-	4	11	-
3 - 7	27	26	1	-	-	-	1	25	2
7 - 11	42	39	3	2	-	-	1	38	4
11 - 15	72	64	8	1	-	-	7	44	28
15 - 18	30	29	1	-	1	-	-	5	25
18 - 21	53	50	3	-	-	-	3	11	42
21 - 25	78	74	4	1	-	-	3	17	61
25 - 30	128	125	3	1	-	-	2	36	92
30 - 40	266	255	11	1	-	-	10	94	172
40 - 50	393	381	12	-	-	-	12	120	273
50 - 60	489	462	27	5	-	-	22	135	354
60 - 65	299	285	14	4	-	-	10	98	201
65 - 70	124	121	3	1	-	-	2	5	119
70 - 75	128	124	4	1	-	-	3	-	128
75 - 80	86	83	3	1	-	-	2	1	85
80 - 85	45	43	2	1	-	-	1	-	45
85 und älter	31	27	4	1	-	1	2	-	31
Zusammen	2 302	2 194	108	20	2	1	85	640	1 662
Weiblich									
unter 3	21	13	8	2	-	-	6	21	-
3 - 7	39	35	4	1	-	-	3	39	-
7 - 11	39	36	3	2	-	-	1	34	5
11 - 15	86	78	8	1	1	-	6	73	13
15 - 18	17	16	1	-	-	-	1	1	16
18 - 21	35	32	3	1	-	-	2	7	28
21 - 25	60	55	5	1	-	-	4	19	41
25 - 30	92	87	5	1	1	-	3	25	67
30 - 40	172	166	6	1	-	-	5	67	105
40 - 50	242	228	14	2	-	-	12	101	141
50 - 60	399	377	22	3	1	-	18	146	253
60 - 65	311	299	12	4	1	-	7	141	170
65 - 70	115	112	3	1	-	-	2	9	106
70 - 75	155	153	2	1	-	-	1	2	153
75 - 80	158	154	4	3	-	-	1	1	157
80 - 85	157	152	5	-	1	-	4	-	157
85 und älter	236	232	4	2	-	-	2	-	236
Zusammen	2 334	2 225	109	26	5	-	78	686	1 648
INSGESAMT									
unter 3	32	19	13	2	1	-	10	32	-
3 - 7	66	61	5	1	-	-	4	64	2
7 - 11	81	75	6	4	-	-	2	72	9
11 - 15	158	142	16	2	1	-	13	117	41
15 - 18	47	45	2	-	1	-	1	6	41
18 - 21	88	82	6	1	-	-	5	18	70
21 - 25	138	129	9	2	-	-	7	36	102
25 - 30	220	212	8	2	1	-	5	61	159
30 - 40	438	421	17	2	-	-	15	161	277
40 - 50	635	609	26	2	-	-	24	221	414
50 - 60	888	839	49	8	1	-	40	281	607
60 - 65	610	584	26	8	1	-	17	239	371
65 - 70	239	233	6	2	-	-	4	14	225
70 - 75	283	277	6	2	-	-	4	2	281
75 - 80	244	237	7	4	-	-	3	2	242
80 - 85	202	195	7	1	1	-	5	-	202
85 und älter	267	259	8	3	-	1	4	-	267
INSGESAMT	4 636	4 419	217	46	7	1	163	1 326	3 310

**1.2 Empfänger/innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen
nach Art der gewährten Mehrbedarfszuschläge,
Geschlecht und Altersgruppe am 31.12.2012**

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Davon								ohne Mehr- bedarfs- zuschlag
		mit einem oder mehreren Mehr- bedarfs- zu- schlägen ¹⁾	und zwar an				Personen, die einer kosten- aufwendigen Ernährung bedürfen	Personen mit dezentra- ler Warm- wasser- erzeugung		
			Inhaber eines Schwer- behindertenausweises mit Merkzeichen G		werdende Mütter	allein Erzieh. mit 1 Kind unter 7 Jahren bzw. 2 oder 3 Kindern unter 16 Jahren § 30 SGB XII			15 jährige und ältere behinderte Menschen mit Einglie- derungs- hilfe	
im Alter von 65 J. und älter	unter 65 J. und voll erwerbs- gemindert									
Männlich										
unter 3	11	3	-	-	X	-	-	-	3	8
3 - 7	25	3	-	-	X	-	-	-	3	22
7 - 11	38	5	-	-	X	-	-	-	5	33
11 - 15	44	-	-	-	X	-	-	-	-	44
15 - 18	5	1	-	1	X	-	-	-	-	4
18 - 21	11	5	-	4	X	-	-	-	2	6
21 - 25	17	3	-	1	X	-	-	1	2	14
25 - 30	36	8	-	1	X	-	2	-	5	28
30 - 40	94	21	-	3	X	1	-	1	16	73
40 - 50	120	37	-	15	X	-	-	7	20	83
50 - 60	135	39	-	8	X	1	-	6	24	96
60 - 65	98	23	-	11	X	-	-	2	12	75
65 - 70	5	2	-	-	X	-	-	-	2	3
70 - 75	-	-	-	-	X	-	-	-	-	-
75 - 80	1	-	-	-	X	-	-	-	-	1
80 - 85	-	-	-	-	X	-	-	-	-	-
85 und älter	-	-	-	-	X	-	-	-	-	-
Zusammen	640	150	-	44	X	2	2	17	94	490
Weiblich										
unter 3	21	2	-	-	-	-	-	-	2	19
3 - 7	39	4	-	-	-	-	-	-	4	35
7 - 11	34	4	-	-	-	-	-	-	4	30
11 - 15	73	13	-	-	1	-	-	-	12	60
15 - 18	1	1	-	-	-	-	-	-	1	-
18 - 21	7	4	-	1	1	-	-	-	3	3
21 - 25	19	7	-	1	2	1	1	2	6	12
25 - 30	25	4	-	1	-	2	-	1	1	21
30 - 40	67	23	-	2	-	13	1	5	6	44
40 - 50	101	37	-	12	-	8	-	7	15	64
50 - 60	146	39	-	9	-	3	-	9	24	107
60 - 65	141	36	-	11	-	-	-	3	26	105
65 - 70	9	3	2	-	-	-	-	-	1	6
70 - 75	2	-	-	-	-	-	-	-	-	2
75 - 80	1	-	-	-	-	-	-	-	-	1
80 - 85	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
85 und älter	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	686	177	2	37	4	27	2	27	105	509
INSGESAMT										
unter 3	32	5	-	-	-	-	-	-	5	27
3 - 7	64	7	-	-	-	-	-	-	7	57
7 - 11	72	9	-	-	-	-	-	-	9	63
11 - 15	117	13	-	-	1	-	-	-	12	104
15 - 18	6	2	-	1	-	-	-	-	1	4
18 - 21	18	9	-	5	1	-	-	-	5	9
21 - 25	36	10	-	2	2	1	1	3	8	26
25 - 30	61	12	-	2	-	2	2	1	6	49
30 - 40	161	44	-	5	-	14	1	6	22	117
40 - 50	221	74	-	27	-	8	-	14	35	147
50 - 60	281	78	-	17	-	4	-	15	48	203
60 - 65	239	59	-	22	-	-	-	5	38	180
65 - 70	14	5	2	-	-	-	-	-	3	9
70 - 75	2	-	-	-	-	-	-	-	-	2
75 - 80	2	-	-	-	-	-	-	-	-	2
80 - 85	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
85 und älter	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
INSGESAMT	1 326	327	2	81	4	29	4	44	199	999

1) Je Person sind bis zu vier Angaben zulässig.

1.3 Bedarfsgemeinschaften von Empfängern/innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt nach Staatsangehörigkeit und ausländerrechtlichem Status des Haushaltsvorstandes sowie Typ der Bedarfsgemeinschaft am 31.12.2012

Bezeichnung des Typs der Bedarfsgemeinschaft	Insgesamt	Mit deutschem Haushaltsvorstand ¹⁾	Mit nicht deutschem Haushaltsvorstand ¹⁾				
			zusammen	davon mit dem ausländerrechtlichen Status			
				EU-Ausländer/in	Asyl-berechtigte	Bürgerkriegs-flüchtling	sonstige Nicht-deutsche
Außerhalb von Einrichtungen zusammen	1 232	1 117	115	25	3	-	87
Bedarfsgemeinschaften mit Haushaltsvorstand	909	827	82	20	-	-	62
Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren	17	13	4	-	-	-	4
Ehepaare mit Kindern unter 18 Jahren	-	-	-	-	-	-	-
mit einem Kind unter 18 Jahren	-	-	-	-	-	-	-
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	-	-	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	-	-	-	-	-	-	-
Nichteheliche Lebensgemeinschaften ohne Kinder unter 18 Jahren	-	-	-	-	-	-	-
Nichteheliche Lebensgemeinschaften mit Kindern unter 18 Jahren	-	-	-	-	-	-	-
mit einem Kind unter 18 Jahren	-	-	-	-	-	-	-
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	-	-	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	-	-	-	-	-	-	-
Einzel nachgewiesene Haushaltsvorstände	857	788	69	17	-	-	52
männlich	435	403	32	8	-	-	24
weiblich	422	385	37	9	-	-	28
Haushaltsvorstände männlich mit Kindern unter 18 Jahren	5	4	1	-	-	-	1
mit einem Kind unter 18 Jahren	5	4	1	-	-	-	1
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	-	-	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	-	-	-	-	-	-	-
Haushaltsvorstände weiblich mit Kindern unter 18 Jahren	30	22	8	3	-	-	5
mit einem Kind unter 18 Jahren	22	17	5	2	-	-	3
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	6	5	1	-	-	-	1
mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	2	-	2	1	-	-	1
Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand zusammen	295	269	26	4	3	-	19
Sonstige Bedarfsgemeinschaften							
mit 2 volljährigen Haushaltsangehörigen	1	1	-	-	-	-	-
mit 2 volljährigen und mindestens einem minderjährigen Haushaltsangehörigen	-	-	-	-	-	-	-
mit einem volljährigen und mindestens einem minderjährigen Haushaltsangehörigen	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige einzeln nachgewiesene							
volljährige männliche Haushaltsangehörige	60	53	7	1	-	-	6
volljährige weibliche Haushaltsangehörige	44	40	4	1	1	-	2
minderjährige männliche Haushaltsangehörige	78	73	5	1	1	-	3
minderjährige weibliche Haushaltsangehörige	112	102	10	1	1	-	8
Anderweitig nicht erfasste Bedarfsgemeinschaften	28	21	7	1	-	-	6
Bedarfsgemeinschaften mit Personen unter 18 Jahren	252	221	31	6	2	-	23
Bedarfsgemeinschaften ohne Personen unter 18 Jahren	980	896	84	19	1	-	64
In Einrichtungen	3 310	3 228	82	15	4	1	62
INSGESAMT	4 542	4 345	197	40	7	1	149

1) Bei Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand sind die Angaben für den (die) älteste(n) Hilfeempfänger(in) maßgebend.

**1.4 Bedarfsgemeinschaften von Empfängern/innen laufender Hilfe zum
an mindestens eine Person der Bedarfsgemeinschaft**

Lfd. Nr.	Bezeichnung des Typs der Bedarfsgemeinschaft	Insgesamt	Davon			
			unter 3	3 - 6	6 - 9	9 - 12
1	Außerhalb von Einrichtungen zusammen	1 232	137	111	83	89
2	Bedarfsgemeinschaften mit Haushaltsvorstand zusammen	909	110	84	71	72
3	Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren	17	3	3	1	1
4	Ehepaare mit Kindern unter 18 Jahren	-	-	-	-	-
5	Nichteheliche Lebensgemeinschaften ohne Kinder unter 18 Jahren	-	-	-	-	-
6	Nichteheliche Lebensgemeinschaften mit Kindern unter 18 Jahren	-	-	-	-	-
7	Einzel nachgewiesene Haushaltsvorstände	857	101	73	69	67
8	männlich	435	52	46	38	34
9	weiblich	422	49	27	31	33
10	Haushaltsvorstände männlich mit Kindern unter 18 Jahren	5	-	2	-	-
11	Haushaltsvorstände weiblich mit Kindern unter 18 Jahren	30	6	6	1	4
12	Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand zusammen	295	22	23	12	15
13	Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand mit mindestens 2 Haushaltsangehörigen	1	-	-	-	-
14	Einzel nachgewiesene volljährige männliche Haushaltsangehörige	60	4	6	2	5
15	volljährige weibliche Haushaltsangehörige	44	7	3	-	4
16	minderjährige männliche Haushaltsangehörige	78	2	8	3	2
17	minderjährige weibliche Haushaltsangehörige	112	9	6	7	4
18	Anderweitig nicht erfasste Bedarfsgemeinschaften	28	5	4	-	2
19	In Einrichtungen	3 310	98	103	130	165
20	INSGESAMT	4 542	235	214	213	254

Lebensunterhalt nach der längsten bisherigen Dauer der ununterbrochenen Hilfestellung und Typ der Bedarfsgemeinschaft am 31.12.2012

mit einer bisherigen Dauer der Hilfestellung von ... bis unter ... Monaten							Durchschnittliche Dauer der längsten ununterbrochenen Hilfestellung in Monaten	Lfd. Nr.
12 - 18	18 - 24	24 - 36	36 - 48	48 - 60	60 - 120	120 und mehr		
200	125	274	68	50	92	3	24,2	1
152	101	199	42	31	45	2	21,7	2
5	2	-	-	2	-	-	15,0	3
-	-	-	-	-	-	-	-	4
-	-	-	-	-	-	-	-	5
-	-	-	-	-	-	-	-	6
146	94	194	40	28	43	2	21,9	7
67	51	96	15	16	20	-	20,7	8
79	43	98	25	12	23	2	23,2	9
-	1	1	-	1	-	-	23,9	10
1	4	4	2	-	2	-	18,2	11
47	18	68	25	19	45	1	32,0	12
-	-	1	-	-	-	-	25,5	13
7	5	15	3	5	8	-	30,1	14
11	2	10	2	1	4	-	23,5	15
14	5	19	9	5	11	-	33,0	16
15	6	23	11	8	22	1	35,7	17
1	6	7	1	-	2	-	22,4	18
153	1 977	183	199	65	232	5	27,0	19
353	2 102	457	267	115	324	8	26,2	20

**1.5 Bedarfsgemeinschaften von Empfängern/innen
Nettobedarf in EUR pro Monat und Typ der**

Lfd. Nr.	Bezeichnung des Typs der Bedarfsgemeinschaft	Insgesamt	Davon mit einem			
			unter 50	50 - 100	100 - 150	150 - 200
1	Außerhalb von Einrichtungen zusammen	1 232	30	51	85	97
2	Bedarfsgemeinschaften mit Haushaltsvorstand zusammen	909	22	34	61	61
3	Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren	17	-	1	1	-
4	Ehepaare mit Kindern unter 18 Jahren	-	-	-	-	-
5	Nichteheliche Lebensgemeinschaften ohne Kinder unter 18 Jahren	-	-	-	-	-
6	Nichteheliche Lebensgemeinschaften mit Kindern unter 18 Jahren	-	-	-	-	-
7	Einzel nachgewiesene Haushaltsvorstände	857	22	33	59	57
8	männlich	435	16	12	28	23
9	weiblich	422	6	21	31	34
10	Haushaltsvorstände männlich mit Kindern unter 18 Jahren	5	-	-	-	-
11	Haushaltsvorstände weiblich mit Kindern unter 18 Jahren	30	-	-	1	4
12	Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand zusammen	295	8	16	22	36
13	Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand mit mindestens 2 Haushaltsangehörigen	1	-	-	-	-
14	Einzel nachgewiesene volljährige männliche Haushaltsangehörige	60	3	2	4	5
15	volljährige weibliche Haushaltsangehörige	44	3	2	2	4
16	minderjährige männliche Haushaltsangehörige	78	2	8	4	10
17	minderjährige weibliche Haushaltsangehörige	112	-	4	12	17
18	Anderweitig nicht erfasste Bedarfsgemeinschaften	28	-	1	2	-
19	In Einrichtungen	3 310	217	203	2 359	6
20	INSGESAMT	4 542	247	254	2 444	103

**laufender Hilfe zum Lebensunterhalt nach
Bedarfsgemeinschaft am 31.12.2012**

Nettobedarf von ... bis unter ... EUR pro Monat									Durchschnittlicher Netto- bedarf in EUR pro Monat	Lfd. Nr.
200 - 250	250 - 300	300 - 400	400 - 500	500 - 625	625 - 750	750 - 875	875 - 1 000	1 000 und mehr		
114	122	150	124	115	112	142	72	18	440	1
60	61	105	95	96	96	136	67	15	483	2
2	1	-	5	2	3	-	-	2	517	3
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	6
58	58	100	86	91	88	132	66	7	478	7
28	27	45	43	46	51	75	36	5	500	8
30	31	55	43	45	37	57	30	2	455	9
-	1	-	-	-	2	1	1	-	680	10
-	1	5	4	3	3	3	-	6	586	11
53	60	39	22	16	15	4	3	1	300	12
-	-	-	-	-	-	-	-	1	1 423	13
2	4	10	8	8	10	2	2	-	418	14
4	3	4	9	5	5	2	1	-	388	15
25	15	11	3	-	-	-	-	-	226	16
22	38	14	2	3	-	-	-	-	244	17
1	1	6	7	3	1	2	2	2	527	18
20	20	115	45	71	159	14	61	20	176	19
134	142	265	169	186	271	156	133	38	248	20

**1.6 Bedarfsgemeinschaften von Empfängern/innen laufender
Typ der Bedarfs**

Lfd. Nr.	Bezeichnung des Typs der Bedarfsgemeinschaft	Insgesamt ¹⁾	Da		
			ohne angerechnetes Einkommen	mit angerechnetem	
				zusammen ¹⁾	Erwerbs- einkommen
1	Außerhalb von Einrichtungen zusammen	1 232	368	864	41
2	Bedarfsgemeinschaften mit Haushaltsvorstand zusammen	909	299	610	37
3	Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren	17	1	16	-
4	Ehepaare mit Kindern unter 18 Jahren	-	-	-	-
5	Nichteheliche Lebensgemeinschaften ohne Kinder unter 18 Jahren	-	-	-	-
6	Nichteheliche Lebensgemeinschaften mit Kindern unter 18 Jahren	-	-	-	-
7	Einzel nachgewiesene Haushaltsvorstände	857	295	562	35
8	männlich	435	177	258	13
9	weiblich	422	118	304	22
10	Haushaltsvorstände männlich mit Kindern unter 18 Jahren	5	1	4	-
11	Haushaltsvorstände weiblich mit Kindern unter 18 Jahren	30	2	28	2
12	Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand zusammen	295	64	231	4
13	Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand mit mindestens 2 Haushaltsangehörigen	1	1	-	-
	Einzel nachgewiesene				
14	volljährige männliche Haushaltsangehörige	60	29	31	2
15	volljährige weibliche Haushaltsangehörige	44	21	23	2
16	minderjährige männliche Haushaltsangehörige	78	5	73	-
17	minderjährige weibliche Haushaltsangehörige	112	8	104	-
18	Anderweitig nicht erfasste Bedarfsgemeinschaften	28	5	23	-
19	In Einrichtungen	3 310	2 638	672	23
20	INSGESAMT	4 542	3 006	1 536	64

1) Bedarfsgemeinschaften mit mehreren Einkommensarten werden nur einmal gezählt. 2) Bedarfsgemeinschaften mit mehreren Einkommensarten werden bei Landwirte. 4) Altersrenten, Hinterbliebenenrente, Versorgungsbezüge, Renten aus privater Vorsorge, betriebliche Altersrenten, Einkünfte aus dem BVG.

**Hilfe zum Lebensunterhalt nach Einkommensarten und
gemeinschaft am 31.12.2012**

von					Lfd. Nr.
bzw. in Anspruch genommenem Einkommen nach Arten und zwar ²⁾					
Rente wegen Erwerbsminderung ³⁾	Altersrenten und Versorgungsbezüge ⁴⁾	öffentlich-rechtliche Leistungen für Kinder (Kindergeld)	private Unterhaltsleistungen	sonstige Einkünfte	
376	229	246	36	106	1
355	198	49	19	84	2
11	7	-	-	1	3
-	-	-	-	-	4
-	-	-	-	-	5
-	-	-	-	-	6
329	189	18	14	75	7
163	61	9	3	43	8
166	128	9	11	32	9
1	-	4	-	-	10
14	2	27	5	8	11
20	30	177	14	18	12
-	-	-	-	-	13
16	5	2	2	6	14
3	15	-	4	2	15
-	5	72	6	5	16
1	5	103	2	5	17
1	1	20	3	4	18
250	213	61	114	94	19
626	442	307	150	200	20

jeder zutreffenden Einkommensart gezählt. 3) Leistungen der gesetzlichen Unfall-, Renten- und Handwerkerversicherung sowie der Altersversicherung der

**1.7 Durchschnittliche monatliche Zahlbeträge an Bedarfsgemeinschaften
außerhalb von Einrichtungen nach Typ der**

Lfd. Nr.	Bezeichnung des Typs der Bedarfsgemeinschaft	Bedarfsgemein- schaften insgesamt	Durchschnittliche(r/s)	
			Bruttobedarf	Aufwendungen für
			in EUR pro Monat	in EUR pro Monat
1	Bedarfsgemeinschaften mit Haushaltsvorstand zusammen	909	761	319
2	Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren	17	1 081	393
3	Ehepaare mit Kindern unter 18 Jahren	-	-	-
4	Nichteheliche Lebensgemeinschaften ohne Kinder unter 18 Jahren	-	-	-
5	Nichteheliche Lebensgemeinschaften mit Kindern unter 18 Jahren	-	-	-
6	Einzel nachgewiesene Haushaltsvorstände	857	736	313
7	männlich	435	730	304
8	weiblich	422	743	322
9	Haushaltsvorstände männlich mit Kindern unter 18 Jahren	5	970	304
10	Haushaltsvorstände weiblich mit Kindern unter 18 Jahren	30	1 238	440
11	Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand zusammen	295	477	163
12	Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand mit mindestens 2 Haushaltsangehörigen	1	1 424	450
13	Einzel nachgewiesene volljährige männliche Haushaltsangehörige	60	570	188
14	volljährige weibliche Haushaltsangehörige	44	545	189
15	minderjährige männliche Haushaltsangehörige	78	423	143
16	minderjährige weibliche Haushaltsangehörige	112	429	150
17	Anderweitig nicht erfasste Bedarfsgemeinschaften	28	896	301
18	INSGESAMT	1 232	696	281

1) Durchschnittsermittlung inklusive der Bedarfsgemeinschaften ohne Aufwendungen für Unterkunft und Heizung. 2) Durchschnittsermittlung inklusive der Be

**von Empfängern/innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt
Bedarfsgemeinschaft am 31.12.2012**

monatliche(r/s)								Lfd. Nr.
Unterkunft und Heizung ¹⁾		angerechnetes Einkommen ²⁾			Nettobedarf			
in v.H. des		in EUR pro Monat	in v.H. des		in EUR pro Monat	in v.H. des Bruttobedarfs		
Bruttobedarfs	Nettobedarfs		Bruttobedarfs	Nettobedarfs				
41,9	66,0	281	36,9	58,1	483	63,5	1	
36,4	76,1	569	52,6	110,1	517	47,8	2	
-	-	-	-	-	-	-	3	
-	-	-	-	-	-	-	4	
-	-	-	-	-	-	-	5	
42,5	65,6	262	35,5	54,8	478	64,9	6	
41,7	60,9	233	31,9	46,5	500	68,5	7	
43,4	70,9	292	39,2	64,1	455	61,2	8	
31,3	44,7	295	30,4	43,4	680	70,0	9	
35,5	75,0	654	52,9	111,6	586	47,4	10	
34,1	54,2	177	37,2	59,1	300	63,0	11	
31,6	31,6	-	-	-	1 423	99,9	12	
33,0	45,0	154	27,0	36,8	418	73,3	13	
34,6	48,6	159	29,1	40,9	388	71,2	14	
33,8	63,2	197	46,7	87,3	226	53,5	15	
35,0	61,4	185	43,2	75,8	244	57,0	16	
33,6	57,1	371	41,4	70,4	527	58,8	17	
40,4	63,8	258	37,1	58,6	440	63,3	18	

darfsgemeinschaften ohne angerechnetes Einkommen.

1.8 Bedarfsgemeinschaften von Empfängern/innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von und in Einrichtungen nach Typ der Bedarfsgemeinschaft und regionaler Gliederung am 31.12.2012

Merkmal	SAAR- LAND	Regional- verband Saar- brücken	Landkreise				
			Merzig- Wadern	Neun- kirchen	Saar- louis	Saar- pfalz	St. Wendel
Außerhalb von Einrichtungen zusammen	1 232	410	102	148	392	142	38
Bedarfsgemeinschaften mit Haushaltsvorstand zusammen	909	292	75	109	302	103	28
Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren	17	2	4	6	4	-	1
Ehepaare mit Kindern unter 18 Jahren	-	-	-	-	-	-	-
Nichteheliche Lebensgemeinschaften ohne Kinder unter 18 Jahren	-	-	-	-	-	-	-
Nichteheliche Lebensgemeinschaften mit Kindern unter 18 Jahren	-	-	-	-	-	-	-
Einzel nachgewiesene Haushaltsvorstände	857	281	68	97	285	100	26
männlich	435	146	31	47	150	45	16
weiblich	422	135	37	50	135	55	10
Haushaltsvorstände männlich mit Kindern unter 18 Jahren	5	1	1	-	3	-	-
Haushaltsvorstände weiblich mit Kindern unter 18 Jahren	30	8	2	6	10	3	1
Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand zusammen	295	108	23	37	81	36	10
Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand mit mindestens 2 Haushaltsangehörigen	1	-	-	-	1	-	-
Einzel nachgewiesene Haushaltsangehörige							
volljährige männliche Haushaltsangehörige	60	15	11	6	19	7	2
volljährige weibliche Haushaltsangehörige	44	10	5	10	11	6	2
minderjährige männliche Haushaltsangehörige	78	36	3	7	23	7	2
minderjährige weibliche Haushaltsangehörige	112	47	4	14	27	16	4
Anderweitig nicht erfasste Bedarfsgemeinschaften	28	10	4	2	9	3	-
In Einrichtungen	3 310	2 612	104	144	200	175	75
INSGESAMT	4 542	3 022	206	292	592	317	113

1.9 Empfänger/innen von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von und in Einrichtungen nach Geschlecht, Alter und in regionaler Gliederung am 31.12.2012

Merkmal	SAAR- LAND	Regional- verband Saar- brücken	Landkreise				
			Merzig- Wadern	Neun- kirchen	Saar- louis	Saar- pfalz	St. Wendel
Außerhalb von Einrichtungen zusammen							
und zwar							
männlich	640	213	57	71	212	65	22
weiblich	686	222	56	94	211	85	18
deutsch	1 191	378	103	152	381	137	40
nichtdeutsch	135	57	10	13	42	13	-
Im Alter von ... bis unter ... Jahren							
unter 18 Jahren	291	116	17	34	84	33	7
18 - 65	1 017	415	93	129	335	112	43
65 und älter	18	4	3	2	4	5	-
In Einrichtungen zusammen							
und zwar							
männlich	1 662	1 445	32	45	73	51	16
weiblich	1 648	1 167	72	99	127	124	59
deutsch	3 228	2 545	101	141	194	172	75
nichtdeutsch	82	67	3	3	6	3	-
Im Alter von ... bis unter ... Jahren							
unter 65 Jahren	2 093	2 053	7	14	9	8	2
65 und älter	1 217	559	97	130	191	167	73
INSGESAMT	4 636	3 047	217	309	623	325	115

2 Hilfe in besonderen Lebenslagen gem. 5. bis 9. Kapitel SGB XII

2.1 Empfänger/innen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII nach Altersgruppe, Geschlecht und Hilfearten¹⁾ am Jahresende 2012

Lfd. Nr.	Hilfeart	Insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				Durchschnittsalter
			0 - 18	18 - 40	40 - 65	65 und älter	
Außerhalb von Einrichtungen							
Männlich							
1	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen ¹⁾	2 454	1 286	280	636	252	28,1
2	Hilfen zur Gesundheit ²⁾	39	1	1	15	22	64,9
3	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	1 853	1 285	192	359	17	18,0
4	Hilfe zur Pflege	335	-	48	151	136	60,3
5	Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	240	-	40	115	85	57,4
Weiblich							
6	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen ¹⁾	2 281	733	251	647	650	43,2
7	Hilfen zur Gesundheit ²⁾	50	1	3	16	30	65,5
8	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	1 351	730	192	386	43	25,1
9	Hilfe zur Pflege	565	2	22	154	387	71,1
10	Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	349	-	34	97	218	67,9
INSGESAMT							
11	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen ¹⁾	4 735	2 019	531	1 283	902	35,4
12	Hilfen zur Gesundheit ²⁾	89	2	4	31	52	65,2
13	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	3 204	2 015	384	745	60	21,0
14	Hilfe zur Pflege	900	2	70	305	523	67,1
15	Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	589	-	74	212	303	63,6
In Einrichtungen							
Männlich							
16	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen ¹⁾	4 496	406	1 158	1 967	965	47,4
17	Hilfen zur Gesundheit ²⁾	-	-	-	-	-	-
18	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	3 159	404	1 124	1 535	96	38,2
19	Hilfe zur Pflege	1 295	2	17	410	866	70,2
20	Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	55	-	20	26	9	47,6
Weiblich							
21	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen ¹⁾	5 039	196	804	1 342	2 697	63,7
22	Hilfen zur Gesundheit ²⁾	-	-	-	-	-	-
23	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	2 099	195	785	1 040	79	39,6
24	Hilfe zur Pflege	2 929	1	16	295	2 617	81,0
25	Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	30	-	4	11	15	67,4
INSGESAMT							
26	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen ¹⁾	9 535	602	1 962	3 309	3 662	56,0
27	Hilfen zur Gesundheit ²⁾	-	-	-	-	-	-
28	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	5 258	599	1 909	2 575	175	38,8
29	Hilfe zur Pflege	4 224	3	33	705	3 483	77,7
30	Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	85	-	24	37	24	54,6

Noch: **2.1 Empfänger/innen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII nach Altersgruppe, Geschlecht und Hilfearten¹⁾ am Jahresende 2012**

Lfd. Nr.	Hilfeart	Ins-gesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				Durchschnitts-alter
			0 - 18	18 - 40	40 - 65	65 und älter	
Außerhalb von und in Einrichtungen							
Männlich							
31	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen ¹⁾	6 793	1 685	1 377	2 517	1 214	40,6
32	Hilfen zur Gesundheit ²⁾	39	1	1	15	22	64,9
33	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	4 858	1 682	1 255	1 808	113	30,4
34	Hilfe zur Pflege	1 628	2	65	561	1 000	68,1
35	Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	295	-	60	141	94	55,6
Weiblich							
36	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen ¹⁾	7 177	924	988	1 923	3 342	57,6
37	Hilfen zur Gesundheit ²⁾	50	1	3	16	30	65,5
38	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	3 312	920	910	1 360	122	33,7
39	Hilfe zur Pflege	3 491	3	38	449	3 001	79,4
40	Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	379	-	38	108	233	67,9
INSGESAMT							
41	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen ¹⁾	13 970	2 609	2 365	4 440	4 556	49,4
42	Hilfen zur Gesundheit ²⁾	89	2	4	31	52	65,2
43	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	8 170	2 602	2 165	3 168	235	31,8
44	Hilfe zur Pflege	5 119	5	103	1 010	4 001	75,8
45	Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	674	-	98	249	327	62,5

*) Empfänger/innen mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfestellung) gezählt. 1) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren. 2) Unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen.

2.2 Empfänger/innen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII nach Altersgruppe, Geschlecht und Hilfearten¹⁾ im Laufe des Jahres 2012

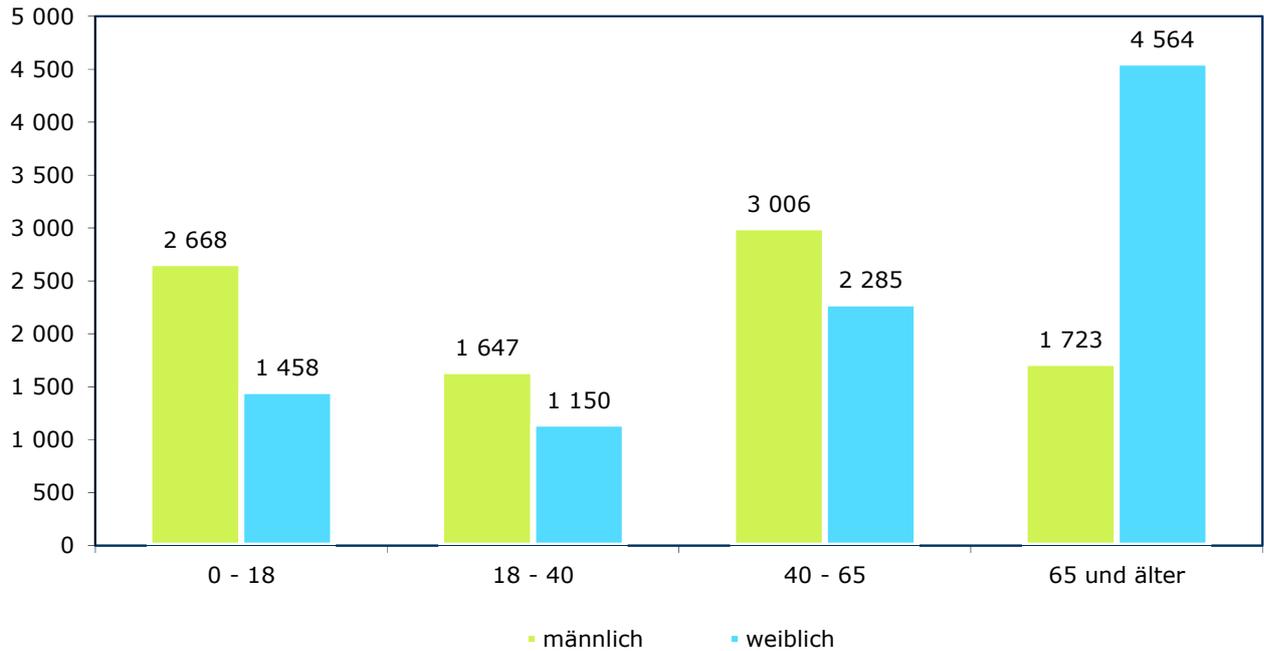
Lfd. Nr.	Hilfeart	Ins-gesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				Durchschnitts-alter
			0 - 18	18 - 40	40 - 65	65 und älter	
Außerhalb von Einrichtungen							
Männlich							
1	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen ¹⁾	4 066	2 194	434	969	469	28,1
2	Hilfen zur Gesundheit ²⁾	89	2	12	33	42	59,6
3	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	2 918	2 191	271	437	19	15,8
4	Hilfe zur Pflege	476	-	55	214	207	61,9
5	Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	643	1	99	299	244	58,6
Weiblich							
6	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen ¹⁾	3 642	1 232	363	928	1 119	43,2
7	Hilfen zur Gesundheit ²⁾	76	1	7	27	41	64,1
8	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	1 970	1 228	242	445	55	21,6
9	Hilfe zur Pflege	830	3	26	214	587	72,0
10	Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	910	-	89	270	551	67,0
INSGESAMT							
11	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen ¹⁾	7 708	3 426	797	1 897	1 588	35,3
12	Hilfen zur Gesundheit ²⁾	165	3	19	60	83	61,7
13	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	4 888	3 419	513	882	74	18,1
14	Hilfe zur Pflege	1 306	3	81	428	794	68,3
15	Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	1 553	1	188	569	795	63,5
In Einrichtungen							
Männlich							
16	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen ¹⁾	5 290	574	1 301	2 146	1 269	47,6
17	Hilfen zur Gesundheit ²⁾	3	-	1	1	1	55,8
18	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	3 461	572	1 183	1 602	104	36,9
19	Hilfe zur Pflege	1 645	2	17	473	1 153	71,1
20	Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	206	-	104	81	21	41,8
Weiblich							
21	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen ¹⁾	6 055	284	868	1 431	3 472	65,1
22	Hilfen zur Gesundheit ²⁾	5	-	1	1	3	69,3
23	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	2 270	283	819	1 085	83	38,6
24	Hilfe zur Pflege	3 746	1	18	339	3 388	81,5
25	Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	75	-	32	19	24	52,4
INSGESAMT							
26	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen ¹⁾	11 345	858	2 169	3 577	4 741	57,0
27	Hilfen zur Gesundheit ²⁾	8	-	2	2	4	64,3
28	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	5 731	855	2 002	2 687	187	37,5
29	Hilfe zur Pflege	5 391	3	35	812	4 541	78,4
30	Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	281	-	136	100	45	44,6

Noch: 2.2 Empfänger/innen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII nach Altersgruppe, Geschlecht und Hilfearten¹⁾ im Laufe des Jahres 2012

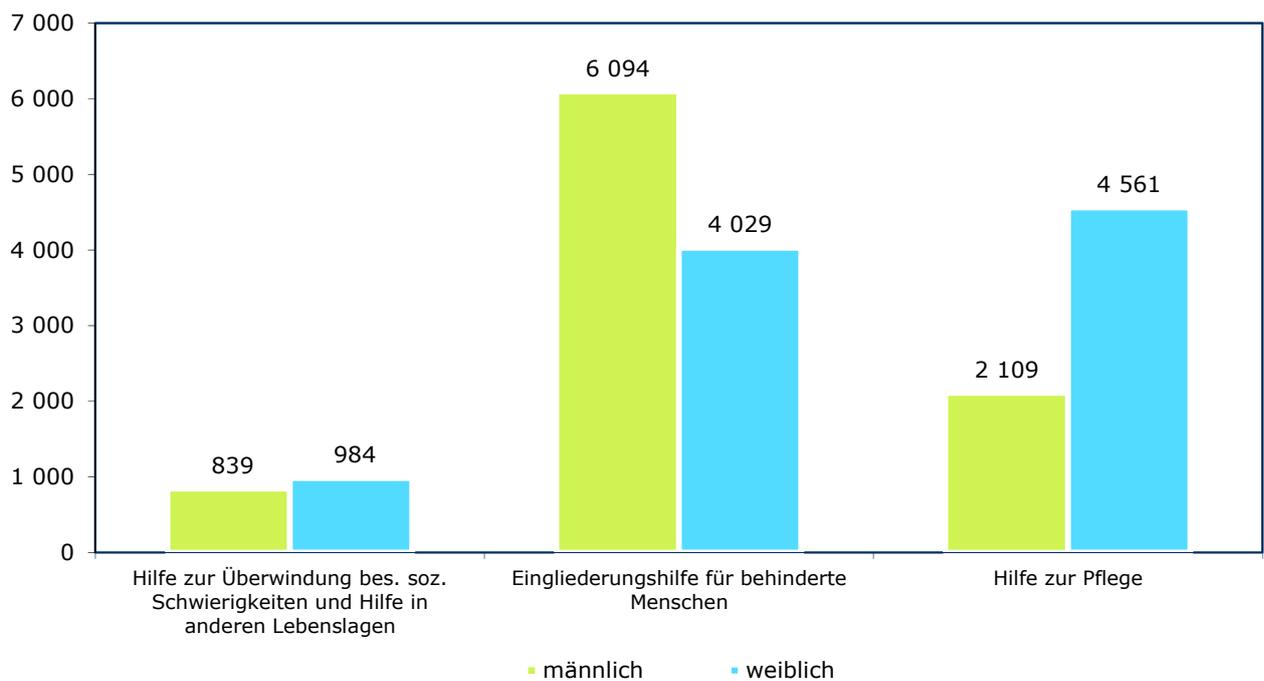
Lfd. Nr.	Hilfeart	Ins-gesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				Durchschnitts-alter
			0 - 18	18 - 40	40 - 65	65 und älter	
Außerhalb von und in Einrichtungen							
Männlich							
31	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen ¹⁾	9 044	2 668	1 647	3 006	1 723	39,4
32	Hilfen zur Gesundheit ²⁾	92	2	13	34	43	59,5
33	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	6 094	2 663	1 369	1 939	123	27,2
34	Hilfe zur Pflege	2 109	2	72	686	1 349	69,0
35	Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	839	1	200	374	264	54,6
Weiblich							
36	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen ¹⁾	9 457	1 458	1 150	2 285	4 564	57,4
37	Hilfen zur Gesundheit ²⁾	81	1	8	28	44	64,5
38	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	4 029	1 453	980	1 458	138	30,7
39	Hilfe zur Pflege	4 561	4	44	552	3 961	79,8
40	Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	984	-	121	289	574	65,9
INSGESAMT							
41	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen ¹⁾	18 501	4 126	2 797	5 291	6 287	48,6
42	Hilfen zur Gesundheit ²⁾	173	3	21	62	87	61,8
43	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	10 123	4 116	2 349	3 397	261	28,6
44	Hilfe zur Pflege	6 670	6	116	1 238	5 310	76,4
45	Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	1 823	1	321	663	838	60,7

*) Empfänger/innen mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfestellung) gezählt. 1) Mehrfachzahlungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren. 2) Unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen.

**Empfänger von Leistungen nach dem 5. - 9. Kap. SGB XII
nach Altersgruppen im Laufe des Berichtsjahres 2012**



**Empfänger von Leistungen nach dem 5. - 9. Kap. SGB XII
nach ausgewählten Hilfearten und Geschlecht im Laufe des Berichtsjahres 2012**



2.3 Empfänger/innen von Eingliederungs im Laufe des

Lfd. Nr.	Hilfeart	Ins-gesamt	Davon im Alter von ...			
			unter 3	3 - 7	7 - 11	11 - 15
Männ						
1	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	6 094	122	1 795	501	138
2	Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	9	-	-	-	-
3	Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	14	-	-	-	-
4	Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	1 833	-	-	-	-
5	Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	4 686	122	1 794	410	46
	davon					
6	Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	12	-	-	-	1
7	Heilpädagogische Leistungen für Kinder	2 399	119	1 793	405	37
8	Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	322	-	-	-	-
9	Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	-	-	-	-	-
10	Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	1	-	-	-	-
11	Hilfen zum selbstbest. Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten und zwar	2 023	3	2	2	2
12	...einer eigenen Wohnung (ambulant betreut)	510	-	-	-	-
13	...einer Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	59	-	-	-	-
14	...einer Wohneinrichtung	1 475	3	2	2	2
15	Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen u. kulturellen Leben	185	-	1	4	9
16	Andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	-	-	-	-	-
17	Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	353	-	5	122	108
18	Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschließlich des Besuchs einer Hochschule	13	-	-	-	-
19	Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	-	-	-	-	-
20	Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XII	46	-	-	-	-
21	Nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztl. und ärztl. verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	-	-	-	-	-
22	Sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	9	-	-	-	-
Weib						
23	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	4 029	85	964	260	97
24	Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	3	-	-	-	-
25	Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	20	-	-	-	-
26	Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	1 290	-	-	-	-
27	Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	3 039	85	962	199	26
	davon					
28	Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	6	-	-	-	-
29	Heilpädagogische Leistungen für Kinder	1 280	85	962	198	25
30	Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	269	-	-	-	-
31	Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	-	-	-	-	-
32	Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	3	-	-	-	-
33	Hilfen zum selbstbest. Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten und zwar	1 477	-	-	2	1
34	...einer eigenen Wohnung (ambulant betreut)	517	-	-	-	-
35	...einer Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	41	-	-	-	-
36	...einer Wohneinrichtung	944	-	-	2	1
37	Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen u. kulturellen Leben	206	-	1	1	-
38	Andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	-	-	-	-	-
39	Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	233	-	4	82	75
40	Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschließlich des Besuchs einer Hochschule	9	-	-	-	-
41	Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	-	-	-	-	-
42	Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XII	33	-	-	-	-
43	Nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztl. und ärztl. verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	-	-	-	-	-
44	Sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	6	-	-	-	-

hilfe für behinderte Menschen^{*)}
Berichtsjahres 2012

bis unter ... Jahren											Durchschnitts- alter	Lfd. Nr.	
15 - 18	18 - 21	21 - 25	25 - 30	30 - 40	40 - 50	50 - 60	60 - 65	65 - 70	70 - 80	80 und älter			
lich													
107	105	286	357	621	900	821	218	61	57	5	27,2	1	
-	-	3	3	2	1	-	-	-	-	-	30,1	2	
-	-	3	4	5	2	-	-	-	-	-	31,1	3	
-	19	187	231	379	503	421	88	5	-	-	41,2	4	
45	53	137	200	346	608	620	184	59	57	5	25,1	5	
-	-	3	-	4	1	1	-	-	2	-	39,1	6	
38	7	-	-	-	-	-	-	-	-	-	6,0	7	
3	14	54	44	50	86	49	10	5	7	-	39,0	8	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	9	
-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	48,5	10	
1	30	98	165	307	549	585	171	55	50	3	46,2	11	
-	8	19	52	105	144	139	35	3	5	-	44,0	12	
-	-	3	3	7	20	17	8	-	1	-	47,9	13	
1	22	78	113	199	390	435	129	52	44	3	46,8	14	
6	4	6	11	24	47	47	18	2	4	2	43,7	15	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	16	
67	41	9	1	-	-	-	-	-	-	-	13,3	17	
2	6	3	-	2	-	-	-	-	-	-	21,3	18	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	19	
-	-	-	1	11	20	13	1	-	-	-	45,9	20	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	21	
-	-	2	-	1	2	2	2	-	-	-	44,9	22	
lich													
47	84	200	260	436	607	653	198	59	64	15	30,7	23	
-	-	-	-	1	1	-	-	1	-	-	50,5	24	
-	-	-	3	7	7	3	-	-	-	-	41,3	25	
-	12	131	167	253	359	304	60	4	-	-	41,5	26	
15	37	98	158	263	378	496	184	59	64	15	29,6	27	
-	1	-	1	1	-	1	-	1	1	-	45,8	28	
6	4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5,8	29	
2	13	34	50	54	40	48	16	8	4	-	39,2	30	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	31	
-	-	-	-	1	-	1	1	-	-	-	48,5	32	
8	18	70	121	220	340	437	158	52	43	7	47,2	33	
-	6	22	43	99	136	152	42	9	7	1	45,7	34	
-	-	4	2	6	6	13	7	1	2	-	48,5	35	
8	12	44	83	122	205	276	109	42	34	6	47,7	36	
-	2	6	11	22	39	58	30	6	22	8	52,6	37	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	38	
34	36	2	-	-	-	-	-	-	-	-	13,0	39	
-	2	1	5	1	-	-	-	-	-	-	25,3	40	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	41	
-	-	-	-	7	14	10	2	-	-	-	46,4	42	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	43	
-	-	-	1	3	1	1	-	-	-	-	38,2	44	

Noch: **2.3 Empfänger/innen von Eingliederungs
im Laufe des**

Lfd. Nr.	Hilfeart	Ins- gesamt	Davon im Alter von ...				INS
			unter 3	3 - 7	7 - 11	11 - 15	
45	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	10 123	207	2 759	761	235	
46	Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	12	-	-	-	-	
47	Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	34	-	-	-	-	
48	Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	3 123	-	-	-	-	
49	Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	7 725	207	2 756	609	72	
	davon						
50	Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	18	-	-	-	1	
51	Heilpädagogische Leistungen für Kinder	3 679	204	2 755	603	62	
52	Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	591	-	-	-	-	
53	Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	-	-	-	-	-	
54	Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	4	-	-	-	-	
55	Hilfen zum selbstbest. Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten und zwar	3 500	3	2	4	3	
56	...einer eigenen Wohnung (ambulant betreut)	1 027	-	-	-	-	
57	...einer Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	100	-	-	-	-	
58	...einer Wohneinrichtung	2 419	3	2	4	3	
59	Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen u. kulturellen Leben	391	-	2	5	9	
60	Andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	-	-	-	-	-	
61	Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	586	-	9	204	183	
62	Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschließlich des Besuchs einer Hochschule	22	-	-	-	-	
63	Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	-	-	-	-	-	
64	Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XII	79	-	-	-	-	
65	Nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztl. und ärztl. verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	-	-	-	-	-	
66	Sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	15	-	-	-	-	

*) Empfänger(innen) mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfestellung) gezählt. 1) Mehrfachzählungen sind nur in-

hilfe für behinderte Menschen^{*)}
Berichtsjahres 2012

bis unter ... Jahren											Durchschnittsalter	Lfd. Nr.	
15 - 18	18 - 21	21 - 25	25 - 30	30 - 40	40 - 50	50 - 60	60 - 65	65 - 70	70 - 80	80 und älter			
GESAMT													
154	189	486	617	1 057	1 507	1 474	416	120	121	20	28,6	45	
-	-	3	3	3	2	-	-	1	-	-	35,2	46	
-	-	3	7	12	9	3	-	-	-	-	37,1	47	
-	31	318	398	632	862	725	148	9	-	-	41,4	48	
60	90	235	358	609	986	1 116	368	118	121	20	26,9	49	
-	1	3	1	5	1	2	-	1	3	-	41,3	50	
44	11	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5,9	51	
5	27	88	94	104	126	97	26	13	11	-	39,1	52	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	53	
-	-	-	-	1	1	1	1	-	-	-	48,5	54	
9	48	168	286	527	889	1 022	329	107	93	10	46,6	55	
-	14	41	95	204	280	291	77	12	12	1	44,9	56	
-	-	7	5	13	26	30	15	1	3	-	48,2	57	
9	34	122	196	321	595	711	238	94	78	9	47,1	58	
6	6	12	22	46	86	105	48	8	26	10	48,4	59	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	60	
101	77	11	1	-	-	-	-	-	-	-	13,2	61	
2	8	4	5	3	-	-	-	-	-	-	22,9	62	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	63	
-	-	-	1	18	34	23	3	-	-	-	46,1	64	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	65	
-	-	2	1	4	3	3	2	-	-	-	42,2	66	

soweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

2.4 Empfänger/innen im Laufe des Be

Lfd. Nr.	Hilfeart	Ins- gesamt	Dar. mit zusätzlichen Pflege- leistungen eines Sozialver- sicherungs- trägers	Davon im Alter von ...			
				0 - 18	18 - 40	40 - 50	50 - 60
Außerhalb von							
Männ							
1	Hilfe zur Pflege zusammen¹⁾	476	25	-	55	44	105
2	Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	86	1	-	19	8	15
3	Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit	24	-	-	5	4	2
4	Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit	35	7	-	8	8	9
5	angemessene Aufwendungen der Pflegeperson	62	-	-	2	8	17
6	angemessene Beihilfen	53	1	-	8	7	9
7	Aufwendungen für die Beiträge einer Pflegeperson/bes. Pflegekraft für eine angemessene Alterssicherung	1	-	-	-	-	1
8	Kostenübernahme für Heranziehung einer bes. Pflegekraft	206	17	-	13	12	55
	darunter						
9	Finanzierung des sog. Arbeitgebermodells	1	-	-	-	-	-
10	Hilfsmittel	99	1	-	6	8	17
Weib							
11	Hilfe zur Pflege zusammen¹⁾	830	54	3	26	39	102
12	Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	122	2	-	6	7	16
13	Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit	40	1	-	1	4	3
14	Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit	28	4	1	7	5	3
15	angemessene Aufwendungen der Pflegeperson	112	-	-	4	2	12
16	angemessene Beihilfen	105	1	-	3	5	21
17	Aufwendungen für die Beiträge einer Pflegeperson/bes. Pflegekraft für eine angemessene Alterssicherung	3	-	-	-	-	1
18	Kostenübernahme für Heranziehung einer bes. Pflegekraft	389	46	2	7	15	52
	darunter						
19	Finanzierung des sog. Arbeitgebermodells	5	-	-	1	-	-
20	Hilfsmittel	257	4	-	1	7	20
INS							
21	Hilfe zur Pflege insgesamt¹⁾	1 306	79	3	81	83	207
22	Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	208	3	-	25	15	31
23	Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit	64	1	-	6	8	5
24	Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit	63	11	1	15	13	12
25	angemessene Aufwendungen der Pflegeperson	174	-	-	6	10	29
26	angemessene Beihilfen	158	2	-	11	12	30
27	Aufwendungen für die Beiträge einer Pflegeperson/bes. Pflegekraft für eine angemessene Alterssicherung	4	-	-	-	-	2
28	Kostenübernahme für Heranziehung einer bes. Pflegekraft	595	63	2	20	27	107
	darunter						
29	Finanzierung des sog. Arbeitgebermodells	6	-	-	1	-	-
30	Hilfsmittel	356	5	-	7	15	37

von Hilfe zur Pflege^{*)}
 richtsjahres 2012

bis unter ... Jahren							Durchschnitts- alter	Lfd. Nr.
60 - 65	65 - 70	70 - 75	75 - 80	80 - 85	85 - 90	90 und älter		
Einrichtungen								
lich								
65	47	53	42	33	23	9	61,9	1
9	4	8	6	9	7	1	59,6	2
3	1	1	2	2	2	2	61,1	3
5	2	2	-	-	-	1	51,6	4
11	7	6	4	4	2	1	62,3	5
5	3	8	5	2	5	1	61,9	6
-	-	-	-	-	-	-	53,5	7
31	22	22	23	15	9	4	64,1	8
-	-	-	-	1	-	-	83,5	9
13	12	15	12	9	5	2	65,9	10
lich								
73	60	103	150	122	94	58	72,0	11
7	6	13	21	16	22	8	72,1	12
2	5	4	6	3	7	5	72,9	13
2	2	1	4	2	-	1	54,1	14
11	7	15	21	19	12	9	73,7	15
5	8	10	16	16	14	7	71,5	16
-	-	1	-	-	-	1	76,2	17
41	26	57	71	53	43	22	72,0	18
-	-	-	1	1	1	1	74,7	19
22	19	27	59	46	32	24	76,0	20
GESAMT								
138	107	156	192	155	117	67	68,3	21
16	10	21	27	25	29	9	66,9	22
5	6	5	8	5	9	7	68,5	23
7	4	3	4	2	-	2	52,7	24
22	14	21	25	23	14	10	69,6	25
10	11	18	21	18	19	8	68,3	26
-	-	1	-	-	-	1	70,5	27
72	48	79	94	68	52	26	69,2	28
-	-	-	1	2	1	1	76,2	29
35	31	42	71	55	37	26	73,2	30

Noch: **2.4 Empfänger/innen
im Laufe des Be**

Lfd. Nr.	Hilfeart	Insgesamt	Dar. mit zusätzlichen Pfle- leistungen eines Sozialver- sicherungs- trägers	Davon im Alter von ...			
				0 - 18	18 - 40	40 - 50	50 - 60
							In Ein
							Männ
31	Hilfe zur Pflege zusammen¹⁾	1 645	1 065	2	17	55	208
32	Teilstationäre Pflege	-	-	-	-	-	-
33	Kurzzeitpflege	68	25	-	-	1	4
34	Stationäre Pflege	1 604	1 058	2	17	54	205
darunter							
35	sogenannte Pflegestufe 0	366	24	-	1	9	62
36	Pflegestufe 1	610	503	1	2	6	53
37	Pflegestufe 2	538	446	2	6	21	58
38	Pflegestufe 3	212	188	-	9	19	41
							Weib
39	Hilfe zur Pflege zusammen¹⁾	3 746	2 696	1	18	42	132
40	Teilstationäre Pflege	5	-	-	-	-	-
41	Kurzzeitpflege	163	75	-	-	2	4
42	Stationäre Pflege	3 654	2 682	1	18	40	128
darunter							
43	sogenannte Pflegestufe 0	508	69	-	1	4	33
44	Pflegestufe 1	1 433	1 181	1	3	5	35
45	Pflegestufe 2	1 448	1 187	-	3	11	48
46	Pflegestufe 3	670	585	-	12	21	21
							INS
47	Hilfe zur Pflege insgesamt¹⁾	5 391	3 761	3	35	97	340
48	Teilstationäre Pflege	5	-	-	-	-	-
49	Kurzzeitpflege	231	100	-	-	3	8
50	Stationäre Pflege	5 258	3 740	3	35	94	333
darunter							
51	sogenannte Pflegestufe 0	874	93	-	2	13	95
52	Pflegestufe 1	2 043	1 684	2	5	11	88
53	Pflegestufe 2	1 986	1 633	2	9	32	106
54	Pflegestufe 3	882	773	-	21	40	62
							Außerhalb von und
							Männ
55	Hilfe zur Pflege zusammen¹⁾	2 109	1 088	2	72	99	312
							Weib
56	Hilfe zur Pflege zusammen¹⁾	4 561	2 747	4	44	80	234
							INS
57	Hilfe zur Pflege insgesamt¹⁾	6 670	3 835	6	116	179	546

*) Empfänger/innen mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfestellung) gezählt. 1) Mehrfachzählungen sind nur insoweit

von Hilfe zur Pflege^{*)}
 richtsjahres 2012

bis unter ... Jahren							Durchschnittsalter	Lfd. Nr.
60 - 65	65 - 70	70 - 75	75 - 80	80 - 85	85 - 90	90 und älter		
richtungen								
lich								
210	190	299	268	209	133	54	71,1	31
-	-	-	-	-	-	-	-	32
2	9	17	10	15	8	2	75,4	33
208	185	293	262	199	126	53	71,0	34
72	54	75	41	35	12	5	68,7	35
86	67	131	97	84	58	25	73,2	36
47	58	82	112	72	57	23	72,4	37
17	15	26	37	25	18	5	67,4	38
lich								
165	173	351	484	681	860	839	81,5	39
-	-	-	3	-	1	1	81,3	40
3	6	23	32	38	37	18	80,4	41
163	170	337	463	660	842	832	81,6	42
41	41	77	86	79	87	59	77,2	43
47	66	120	195	283	353	325	82,5	44
58	54	126	171	260	342	375	82,8	45
21	23	50	62	124	165	171	81,7	46
GESAMT								
375	363	650	752	890	993	893	78,4	47
-	-	-	3	-	1	1	81,3	48
5	15	40	42	53	45	20	78,9	49
371	355	630	725	859	968	885	78,4	50
113	95	152	127	114	99	64	73,7	51
133	133	251	292	367	411	350	79,8	52
105	112	208	283	332	399	398	80,0	53
38	38	76	99	149	183	176	78,3	54
in Einrichtungen								
lich								
275	236	349	308	240	153	63	69,0	55
lich								
238	232	454	629	800	951	895	79,8	56
GESAMT								
513	468	803	937	1 040	1 104	958	76,4	57

ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

**2.5 Empfänger/innen von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen und Hilfe zur Pflege
nach (bisheriger) Dauer der Hilfestellung
- am Jahresende 2012 andauernde Hilfen¹⁾ -**

Lfd. Nr.	Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Davon mit einer Dauer der Hilfestellung von ... bis unter ... Jahren									Durchschnittliche Dauer der Hilfestellung in Jahren
			unter 0,5	0,5 - 1	1 - 2	2 - 3	3 - 5	5 - 7	7 - 10	10 - 15	15 und mehr	
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen												
Männlich												
1	unter 7	1 250	394	320	336	129	66	5	-	-	-	1,1
2	7 - 18	290	38	31	49	53	60	38	18	2	1	3,1
3	18 - 30	675	51	33	129	57	106	115	118	49	17	4,9
4	30 - 40	568	22	20	99	20	46	36	66	141	118	9,1
5	40 - 50	827	20	26	157	25	45	56	70	67	361	13,6
6	50 - 65	966	23	24	218	23	64	48	82	91	393	15,1
7	65 und älter	111	-	1	48	2	5	6	7	16	26	11,9
8	Zusammen	4 687	548	455	1 036	309	392	304	361	366	916	8,1
9	Durchschnittsalter	31,1	11,5	13,2	30,8	19,2	28,7	34,1	38,4	42,0	49,0	X
Weiblich												
10	unter 7	659	195	167	173	87	37	-	-	-	-	1,2
11	7 - 18	185	15	21	32	21	54	23	16	3	-	3,4
12	18 - 30	503	43	18	94	37	84	88	91	40	8	4,9
13	30 - 40	396	16	12	76	10	22	27	46	108	79	9,2
14	40 - 50	565	19	20	80	18	32	40	45	42	269	14,5
15	50 - 65	769	20	24	193	27	57	53	55	60	280	13,9
16	65 und älter	119	4	2	62	5	13	3	8	8	14	7,0
17	Zusammen	3 196	312	264	710	205	299	234	261	261	650	8,5
18	Durchschnittsalter	34,2	15,6	16,1	35,6	22,6	31,1	36,5	38,1	40,5	49,2	X
INSGESAMT												
19	unter 7	1 909	589	487	509	216	103	5	-	-	-	1,2
20	7 - 18	475	53	52	81	74	114	61	34	5	1	3,2
21	18 - 30	1 178	94	51	223	94	190	203	209	89	25	4,9
22	30 - 40	964	38	32	175	30	68	63	112	249	197	9,2
23	40 - 50	1 392	39	46	237	43	77	96	115	109	630	14,0
24	50 - 65	1 735	43	48	411	50	121	101	137	151	673	14,6
25	65 und älter	230	4	3	110	7	18	9	15	24	40	9,4
26	Zusammen	7 883	860	719	1 746	514	691	538	622	627	1 566	8,3
27	Durchschnittsalter	32,4	13,0	14,3	32,7	20,6	29,7	35,1	38,2	41,4	49,1	X

**Noch: 2.5 Empfänger/innen von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen und Hilfe zur Pflege
nach (bisheriger) Dauer der Hilfestellung
- am Jahresende 2012 andauernde Hilfen^{*)} -**

Lfd. Nr.	Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Davon mit einer Dauer der Hilfestellung von ... bis unter ... Jahren									Durchschnittliche Dauer der Hilfestellung in Jahren
			unter 0,5	0,5 - 1	1 - 2	2 - 3	3 - 5	5 - 7	7 - 10	10 - 15	15 und mehr	
Hilfe zur Pflege												
Männlich												
28	unter 18	2	1	-	-	-	-	1	-	-	-	2,9
29	18 - 40	63	6	10	4	4	12	11	7	4	5	6,0
30	40 - 50	80	4	11	10	11	16	8	10	2	8	6,5
31	50 - 60	251	19	37	37	24	45	25	23	8	33	7,1
32	60 - 65	218	26	22	34	22	63	14	10	12	15	5,7
33	65 - 70	174	28	31	45	23	35	4	5	1	2	2,4
34	70 - 75	273	21	31	50	42	67	47	7	2	6	3,7
35	75 - 80	220	16	31	50	33	44	34	3	3	6	3,4
36	80 - 85	167	19	29	42	18	40	15	4	-	-	2,5
37	85 - 90	93	12	15	17	16	24	6	3	-	-	2,5
38	90 und älter	41	7	7	10	5	7	4	1	-	-	2,2
39	Zusammen	1 582	159	224	299	198	353	169	73	32	75	4,3
40	Durchschnittsalter	68,0	69,2	68,5	70,9	70,0	68,7	67,7	59,8	57,8	57,2	X
Weiblich												
41	unter 18	3	-	-	1	-	1	-	1	-	-	4,4
42	18 - 40	37	3	5	2	-	14	2	3	2	6	7,3
43	40 - 50	63	2	12	4	4	11	6	9	8	7	8,1
44	50 - 60	179	15	30	24	20	36	15	8	11	20	6,8
45	60 - 65	193	17	25	29	15	39	13	19	17	19	6,4
46	65 - 70	173	21	32	41	25	37	8	5	-	4	2,9
47	70 - 75	345	29	63	63	37	90	52	7	-	4	3,0
48	75 - 80	474	46	93	98	53	99	62	15	4	4	3,0
49	80 - 85	592	62	117	115	80	126	66	14	5	7	2,8
50	85 - 90	707	72	103	189	115	139	67	17	4	1	2,5
51	90 und älter	623	61	90	139	92	142	80	14	3	2	2,8
52	Zusammen	3 389	328	570	705	441	734	371	112	54	74	3,4
53	Durchschnittsalter	79,4	80,2	78,9	81,4	81,9	79,0	80,9	72,6	64,4	61,2	X
INSGESAMT												
54	unter 18	5	1	-	1	-	1	1	1	-	-	3,8
55	18 - 40	100	9	15	6	4	26	13	10	6	11	6,5
56	40 - 50	143	6	23	14	15	27	14	19	10	15	7,2
57	50 - 60	430	34	67	61	44	81	40	31	19	53	7,0
58	60 - 65	411	43	47	63	37	102	27	29	29	34	6,0
59	65 - 70	347	49	63	86	48	72	12	10	1	6	2,7
60	70 - 75	618	50	94	113	79	157	99	14	2	10	3,3
61	75 - 80	694	62	124	148	86	143	96	18	7	10	3,1
62	80 - 85	759	81	146	157	98	166	81	18	5	7	2,8
63	85 - 90	800	84	118	206	131	163	73	20	4	1	2,5
64	90 und älter	664	68	97	149	97	149	84	15	3	2	2,8
65	Zusammen	4 971	487	794	1 004	639	1 087	540	185	86	149	3,7
66	Durchschnittsalter	75,8	76,6	76,0	78,3	78,2	75,7	76,8	67,5	61,9	59,2	X

^{*)} Empfänger/innen, bei denen kein Ende der Leistung insgesamt angegeben wurde.

**2.6 Empfänger/innen von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen und Hilfe zur Pflege nach
(bisheriger) Dauer der Hilfestellung
- im Laufe des Jahres 2012 beendete Hilfen -^{*)}**

Lfd. Nr.	Alter von .. bis unter ... Jahren	Ins-gesamt	Davon mit einer Dauer der Hilfestellung von ... bis unter ... Jahren									Durchschnittliche Dauer der Hilfestellung in Jahren
			unter 0,5	0,5 - 1	1 - 2	2 - 3	3 - 5	5 - 7	7 - 10	10 - 15	15 und mehr	
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen												
Männlich												
1	unter 7	667	178	80	205	152	49	3	-	-	-	1,3
2	7 - 18	456	91	76	100	96	71	17	5	-	-	1,8
3	18 - 30	73	25	11	15	2	8	4	8	-	-	2,2
4	30 - 40	53	13	6	12	5	7	2	3	3	2	3,3
5	40 - 50	73	13	6	28	7	8	4	1	-	6	3,5
6	50 - 65	73	10	9	21	5	10	5	2	1	10	5,9
7	65 und älter	12	2	-	5	2	-	-	-	1	2	7,9
8	Zusammen	1 407	332	188	386	269	153	35	19	5	20	2,0
9	Durchschnittsalter	14,0	12,8	12,9	14,4	9,7	14,5	23,0	28,7	48,1	52,5	X
Weiblich												
10	unter 7	390	118	56	88	80	45	3	-	-	-	1,4
11	7 - 18	219	47	30	33	54	48	6	1	-	-	2,0
12	18 - 30	41	14	5	12	2	2	3	3	-	-	1,8
13	30 - 40	40	13	5	10	2	3	1	6	-	-	2,3
14	40 - 50	42	7	3	10	6	2	3	3	3	5	5,8
15	50 - 65	82	16	4	17	7	4	10	9	3	12	6,5
16	65 und älter	19	3	1	5	-	3	-	4	3	-	4,5
17	Zusammen	833	218	104	175	151	107	26	26	9	17	2,4
18	Durchschnittsalter	17,3	15,4	12,5	18,3	11,0	12,4	33,8	47,5	59,9	53,9	X
INSGESAMT												
19	unter 7	1 057	296	136	293	232	94	6	-	-	-	1,3
20	7 - 18	675	138	106	133	150	119	23	6	-	-	1,9
21	18 - 30	114	39	16	27	4	10	7	11	-	-	2,1
22	30 - 40	93	26	11	22	7	10	3	9	3	2	2,9
23	40 - 50	115	20	9	38	13	10	7	4	3	11	4,3
24	50 - 65	155	26	13	38	12	14	15	11	4	22	6,2
25	65 und älter	31	5	1	10	2	3	-	4	4	2	5,8
26	Zusammen	2 240	550	292	561	420	260	61	45	14	37	2,1
27	Durchschnittsalter	15,2	13,8	12,8	15,6	10,1	13,6	27,6	39,6	55,7	53,1	X

**Noch: 2.6 Empfänger/innen von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen und Hilfe zur Pflege nach
(bisheriger) Dauer der Hilfestellung
- im Laufe des Jahres 2012 beendete Hilfen -^{*)}**

Lfd. Nr.	Alter von ... bis unter ... Jahren	Ins-gesamt	Davon mit einer Dauer der Hilfestellung von ... bis unter ... Jahren									Durchschnittliche Dauer der Hilfestellung in Jahren
			unter 0,5	0,5 - 1	1 - 2	2 - 3	3 - 5	5 - 7	7 - 10	10 - 15	15 und mehr	
Hilfe zur Pflege												
Männlich												
28	unter 18	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
29	18 - 40	9	1	1	1	-	2	2	1	-	1	5,6
30	40 - 50	19	5	4	1	-	6	2	1	-	-	2,6
31	50 - 60	61	12	19	16	3	7	1	2	-	1	2,2
32	60 - 65	57	12	15	10	2	8	4	3	3	-	2,5
33	65 - 70	62	16	15	10	4	3	7	3	1	3	3,6
34	70 - 75	76	24	12	11	4	18	6	1	-	-	1,9
35	75 - 80	88	23	19	14	9	13	6	4	-	-	2,0
36	80 - 85	73	23	17	12	7	7	5	1	-	1	2,0
37	85 - 90	60	20	11	11	3	11	1	1	1	1	2,3
38	90 und älter	22	5	7	4	2	4	-	-	-	-	1,4
39	Zusammen	527	141	120	90	34	79	34	17	5	7	2,4
40	Durchschnittsalter	72,1	73,9	71,3	72,0	75,3	71,9	68,7	66,1	68,3	66,4	X
Weiblich												
41	unter 18	1	-	-	1	-	-	-	-	-	-	1,5
42	18 - 40	7	2	2	-	-	2	1	-	-	-	2,1
43	40 - 50	17	5	5	3	2	1	1	-	-	-	1,4
44	50 - 60	55	12	17	7	4	10	1	3	-	1	2,5
45	60 - 65	45	14	10	7	2	7	1	3	1	-	2,0
46	65 - 70	59	14	11	7	10	10	4	2	1	-	2,3
47	70 - 75	109	38	24	13	11	15	5	3	-	-	1,6
48	75 - 80	155	47	33	22	17	28	5	-	1	2	1,9
49	80 - 85	208	61	33	39	28	29	13	3	-	2	2,1
50	85 - 90	244	57	50	43	30	43	14	7	-	-	2,0
51	90 und älter	272	40	40	47	43	63	29	6	-	4	2,7
52	Zusammen	1 172	290	225	189	147	208	74	27	3	9	2,2
53	Durchschnittsalter	81,1	79,4	78,9	81,9	83,4	82,9	84,5	78,8	69,5	82,1	X
INSGESAMT												
54	unter 18	1	-	-	1	-	-	-	-	-	-	1,5
55	18 - 40	16	3	3	1	-	4	3	1	-	1	4,0
56	40 - 50	36	10	9	4	2	7	3	1	-	-	2,0
57	50 - 60	116	24	36	23	7	17	2	5	-	2	2,4
58	60 - 65	102	26	25	17	4	15	5	6	4	-	2,3
59	65 - 70	121	30	26	17	14	13	11	5	2	3	2,9
60	70 - 75	185	62	36	24	15	33	11	4	-	-	1,7
61	75 - 80	243	70	52	36	26	41	11	4	1	2	1,9
62	80 - 85	281	84	50	51	35	36	18	4	-	3	2,0
63	85 - 90	304	77	61	54	33	54	15	8	1	1	2,1
64	90 und älter	294	45	47	51	45	67	29	6	-	4	2,6
65	Zusammen	1 699	431	345	279	181	287	108	44	8	16	2,2
66	Durchschnittsalter	78,3	77,6	76,3	78,8	81,9	79,9	79,5	73,9	68,8	75,2	X

*) Empfänger, bei denen ein Ende der Leistung insgesamt angegeben wurde.

2.7 Empfänger/innen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII in regionaler Gliederung und Sitz des Trägers im Laufe des Jahres und am Jahresende 2012¹⁾

Merkmal	SAAR-LAND	Regionalverband Saarbrücken	Landkreise				
			Merzig-Wadern	Neunkirchen	Saarlouis	Saarpfalz	St. Wendel
Empfänger/innen am Jahresende insgesamt	13 970	10 905	365	851	868	664	317
und zwar männlich	6 793	5 860	105	258	276	219	75
weiblich	7 177	5 045	260	593	592	445	242
deutsch	13 582	10 611	360	836	836	627	312
nichtdeutsch	388	294	5	15	32	37	5
im Alter von ... bis unter ... Jahren							
unter 18	2 609	2 605	-	1	1	2	-
18 - 40	2 365	2 268	12	32	20	19	14
40 - 65	4 440	4 031	36	151	115	83	24
65 und älter	4 556	2 001	317	667	732	560	279
nach ausgewählten Hilfearten ¹⁾							
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	8 170	8 170	-	-	-	-	-
Hilfe zur Pflege	5 119	2 320	331	826	794	540	308
nach dem Ort der Hilfestellung ¹⁾							
außerhalb von Einrichtungen	4 735	3 855	75	288	228	209	80
in Einrichtungen	9 535	7 346	290	564	642	455	238
Durchschnittsalter	49,4	41,8	77,2	74,9	76,7	76,5	78,2
nachrichtlich							
Anspruchsberechtigte nach § 264 Abs. 2 SGB V	677	416	15	42	38	105	61
Empfänger/innen im Laufe des Berichtsjahres insgesamt	18 501	14 212	514	1 123	1 170	996	486
und zwar männlich	9 044	7 656	160	348	394	335	151
weiblich	9 457	6 556	354	775	776	661	335
deutsch	17 901	13 736	505	1 106	1 128	952	474
nichtdeutsch	600	476	9	17	42	44	12
im Alter von ... bis unter ... Jahren							
unter 18	4 126	4 119	-	1	2	3	1
18 - 40	2 797	2 565	28	57	44	76	27
40 - 65	5 291	4 622	59	221	164	159	66
65 und älter	6 287	2 906	427	844	960	758	392
nach ausgewählten Hilfearten ¹⁾							
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	10 123	10 123	-	-	-	-	-
Hilfe zur Pflege	6 670	3 053	440	1 040	1 009	722	406
nach dem Ort der Hilfestellung ¹⁾							
außerhalb von Einrichtungen	7 708	6 286	136	405	336	377	168
in Einrichtungen	11 345	8 455	388	719	839	619	325
Durchschnittsalter	48,6	40,7	75,8	74,0	75,8	73,2	75,7
nachrichtlich							
Anspruchsberechtigte nach § 264 Abs. 2 SGB V	707	423	18	43	45	109	69

*) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren. 1) Empfänger/innen mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart bzw. jedem Ort der Hilfestellung gezählt.

2.8 Empfänger/innen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII in regionaler Gliederung und Wohnsitz des Hilfeempfängers im Laufe des Jahres und am Jahresende 2012¹⁾

Merkmal	SAAR- LAND	Regional- verband Saar- brücken	Landkreise				
			Merzig- Wadern	Neun- kirchen	Saarlouis	Saarpfalz	St. Wendel
Empfänger/innen am Jahresende insgesamt	13 476	4 865	1 383	2 166	2 260	1 628	1 174
und zwar männlich	6 519	2 308	706	1 062	1 123	770	550
weiblich	6 957	2 557	677	1 104	1 137	858	624
deutsch	13 100	4 682	1 349	2 125	2 206	1 576	1 162
nichtdeutsch	376	183	34	41	54	52	12
im Alter von ... bis unter ... Jahren							
unter 18	2 576	1 050	259	297	482	259	229
18 - 40	2 224	624	197	486	398	297	222
40 - 65	4 221	1 358	514	809	726	452	362
65 und älter	4 455	1 833	413	574	654	620	361
nach ausgewählten Hilfearten ¹⁾							
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	7 748	2 605	840	1 288	1 392	866	757
Hilfe zur Pflege	5 048	1 972	492	819	750	622	393
nach dem Ort der Hilfestellung ¹⁾							
außerhalb von Einrichtungen	4 717	1 794	365	779	777	543	459
in Einrichtungen	9 048	3 175	1 038	1 452	1 537	1 115	731
Durchschnittsalter	49,4	50,5	49,2	48,3	47,0	52,0	48,1
nachrichtlich							
Anspruchsberechtigte nach § 264 Abs. 2 SGB V	668	314	64	57	40	113	80
Empfänger/innen im Laufe des Berichtsjahres insgesamt	17 920	6 900	1 720	2 706	2 882	2 163	1 549
und zwar männlich	8 721	3 314	891	1 332	1 423	1 023	738
weiblich	9 199	3 586	829	1 374	1 459	1 140	811
deutsch	17 337	6 565	1 673	2 655	2 814	2 103	1 527
nichtdeutsch	583	335	47	51	68	60	22
im Alter von ... bis unter ... Jahren							
unter 18	4 088	1 647	382	493	772	431	363
18 - 40	2 618	791	222	557	434	359	255
40 - 65	5 042	1 767	582	917	798	542	436
65 und älter	6 172	2 695	534	739	878	831	495
nach ausgewählten Hilfearten ¹⁾							
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	9 660	3 309	1 021	1 561	1 731	1 092	946
Hilfe zur Pflege	6 584	2 657	609	1 020	965	825	508
nach dem Ort der Hilfestellung ¹⁾							
außerhalb von Einrichtungen	7 650	3 167	564	1 145	1 199	859	716
in Einrichtungen	10 803	3 939	1 205	1 656	1 781	1 348	874
Durchschnittsalter	48,6	50,1	48,3	47,1	45,7	50,8	47,3
nachrichtlich							
Anspruchsberechtigte nach § 264 Abs. 2 SGB V	698	316	69	60	48	117	88

*) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren. 1) Empfänger/innen mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart bzw. jedem Ort der Hilfestellung gezählt.

3 Empfänger von Grundsicherung gem. 4. Kapitel SGB XII

3.1 Empfänger/innen von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am 31.12.2012 nach Staatsangehörigkeit, Altersgruppe und Geschlecht

Alter von ... bis unter ... Jahren	Empfänger	Deutsche	Ausländer		
			zusammen	darunter	
				EU-Ausländer	sonstige Ausländer
Männlich					
18 - 21	49	45	4	2	2
21 - 25	227	212	15	3	12
25 - 30	302	289	13	1	12
30 - 40	522	493	29	9	20
40 - 50	688	639	49	18	31
50 - 60	995	925	70	20	50
60 - 65	540	491	49	18	31
65 - 70	894	712	182	46	136
70 - 75	741	583	158	34	124
75 - 80	423	325	98	7	91
80 - 85	199	150	49	5	44
85 - 90	66	46	20	1	19
90 - 95	16	12	4	-	4
95 und älter	3	2	1	-	1
Zwischensumme Personen 65 Jahre und älter	2 342	1 830	512	93	419
Zusammen	5 665	4 924	741	164	577
Weiblich					
18 - 21	36	33	3	-	3
21 - 25	150	143	7	2	5
25 - 30	231	218	13	2	11
30 - 40	356	344	12	2	10
40 - 50	479	449	30	6	24
50 - 60	1 000	920	80	15	65
60 - 65	576	528	48	13	35
65 - 70	1 253	1 031	222	49	173
70 - 75	1 407	1 191	216	30	186
75 - 80	1 084	935	149	22	127
80 - 85	622	545	77	19	58
85 - 90	357	317	40	4	36
90 - 95	127	115	12	1	11
95 und älter	50	47	3	1	2
Zwischensumme Personen 65 Jahre und älter	4 900	4 181	719	126	593
Zusammen	7 728	6 816	912	166	746
INSGESAMT					
18 - 21	85	78	7	2	5
21 - 25	377	355	22	5	17
25 - 30	533	507	26	3	23
30 - 40	878	837	41	11	30
40 - 50	1 167	1 088	79	24	55
50 - 60	1 995	1 845	150	35	115
60 - 65	1 116	1 019	97	31	66
65 - 70	2 147	1 743	404	95	309
70 - 75	2 148	1 774	374	64	310
75 - 80	1 507	1 260	247	29	218
80 - 85	821	695	126	24	102
85 - 90	423	363	60	5	55
90 - 95	143	127	16	1	15
95 und älter	53	49	4	1	3
Zwischensumme Personen 65 Jahre und älter	7 242	6 011	1 231	219	1 012
INSGESAMT	13 393	11 740	1 653	330	1 323

B Regelleistungsempfänger/innen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz

1 Regelleistungsempfänger/innen nach Art der Leistung, Geschlecht und ausgewählter Staatsangehörigkeit am 31.12.2012

Staatsangehörigkeit	Regelleistungsempfänger/innen			Davon					
				Grundleistungsempfänger/innen			Empfänger/innen von Hilfe zum Lebensunterhalt		
	insgesamt	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich
Bosnien-Herzegowina	40	14	26	11	5	6	29	9	20
Jugoslawien, Bundesrepublik	12	6	6	1	-	1	11	6	5
Kosovo	112	63	49	86	47	39	26	16	10
Serbien	178	78	100	104	49	55	74	29	45
Polen	2	-	2	-	-	-	2	-	2
Serbien und Montenegro	18	9	9	11	6	5	7	3	4
Russische Föderation	22	9	13	9	5	4	13	4	9
Türkei	108	68	40	59	43	16	49	25	24
Übriges Europa	17	11	6	8	6	2	9	5	1
Europa zusammen	509	258	251	289	161	128	220	97	123
Algerien	61	46	15	42	38	4	19	8	11
Ghana	12	3	9	8	2	6	4	1	3
Kongo, Dem. Rep.	6	3	3	1	-	1	5	3	2
Nigeria	7	4	3	6	4	2	1	-	1
Übriges Afrika	20	12	8	16	11	5	4	1	3
Afrika zusammen	106	68	38	73	55	18	33	13	20
Amerika zusammen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Afghanistan	232	179	53	226	173	53	6	6	-
China	54	41	13	52	39	13	2	2	-
Indien	44	44	-	36	36	-	8	8	-
Irak	133	99	34	96	72	24	37	27	10
Iran	72	56	16	69	54	15	3	2	1
Libanon	20	13	7	8	5	3	12	8	4
Pakistan	29	22	7	22	15	7	7	7	-
Syrien	131	82	49	107	67	40	24	15	9
Übriges Asien	36	18	18	18	12	6	18	6	18
Asien zusammen	751	554	197	634	473	161	117	81	36
Übrige Staaten; staatenlos	13	9	4	9	7	2	4	2	2
Unbekannt	70	32	38	41	20	21	29	12	17
INSGESAMT	1 449	921	528	1 046	716	330	403	205	198

2 Regelleistungsempfänger/innen nach Art der Unterbringung, Geschlecht und Alters

Lfd. Nr.	Alter von ... bis unter ... Jahren	Regelleistungsempfänger insgesamt	Darunter nach Art der Unterbringung		Da	
			Gemeinschaftsunterkunft	dezentrale Unterbringung	Grundleistungen ¹⁾	und zwar
						Sachleistungen
Männ						
1	unter 3	43	23	16	42	28
2	3 - 7	46	23	16	41	30
3	7 - 11	48	26	19	34	29
4	11 - 15	50	30	19	33	31
5	15 - 18	27	9	17	16	10
6	18 - 21	103	79	19	89	82
7	21 - 25	100	82	11	88	79
8	25 - 30	138	110	21	121	109
9	30 - 40	186	138	37	145	132
10	40 - 50	108	64	40	75	58
11	50 - 60	40	12	25	18	14
12	60 - 65	15	2	13	6	2
13	65 und älter	17	3	14	8	5
14	Zusammen	921	601	267	716	609
15	Durchschnittsalter	27,7	26,5	31,1	26,0	25,9
Weib						
16	unter 3	29	15	11	29	18
17	3 - 7	47	24	18	37	28
18	7 - 11	39	20	17	22	21
19	11 - 15	46	25	18	28	26
20	15 - 18	33	13	20	14	11
21	18 - 21	20	8	10	13	10
22	21 - 25	34	12	19	21	17
23	25 - 30	51	28	20	40	31
24	30 - 40	81	41	34	57	45
25	40 - 50	69	30	35	42	32
26	50 - 60	37	10	26	14	10
27	60 - 65	14	1	13	5	3
28	65 und älter	28	3	25	8	3
29	Zusammen	528	230	266	330	255
30	Durchschnittsalter	28,6	24,4	33,1	25,1	24,3
INSGE						
31	unter 3	72	38	27	71	46
32	3 - 7	93	47	34	78	58
33	7 - 11	87	46	36	56	50
34	11 - 15	96	55	37	61	57
35	15 - 18	60	22	37	30	21
36	18 - 21	123	87	29	102	92
37	21 - 25	134	94	30	109	96
38	25 - 30	189	138	41	161	140
39	30 - 40	267	179	71	202	177
40	40 - 50	177	94	75	117	90
41	50 - 60	77	22	51	32	24
42	60 - 65	29	3	26	11	5
43	65 und älter	45	6	39	16	8
44	INSGESAMT	1 449	831	533	1 046	864
45	Durchschnittsalter	28,0	25,9	32,1	25,7	25,4

1) Ohne Mehrfachzählungen.

**Art und Form der Leistung, aufenthaltsrechtlichem Status,
gruppe am 31.12.2012**

von		Nach aufenthaltsrechtlichem Status								Lfd. Nr.
in Form von		Hilfe zum Lebens- unterhalt	Aufent- halts- gestattung	vollziehbar zur Ausreise verpflichtet	Familien- ange- hörige/r	geduldete/r Aus- länder/in	Einreise über einen Flughafen	Auf- enthalts- erlaubnis	Folge- oder Zweit- antrag	
Wert- gutschein	Geld- leistungen									
lich										
-	14	1	22	6	4	9	-	2	-	1
-	11	5	14	8	6	14	-	4	-	2
-	5	14	13	11	7	14	-	3	-	3
-	2	17	11	7	17	13	-	2	-	4
-	6	11	17	1	-	6	-	3	-	5
-	7	14	70	10	1	13	-	9	-	6
-	9	12	76	14	-	6	-	4	-	7
-	13	17	88	22	-	17	-	9	2	8
-	14	41	78	67	-	28	-	11	2	9
-	17	33	24	40	2	30	-	11	1	10
-	5	22	10	5	1	13	-	10	1	11
-	4	9	3	1	-	8	-	3	-	12
-	3	9	13	-	-	3	-	1	-	13
-	110	205	439	192	38	174	-	72	6	14
-	26,7	33,5	26,5	30,0	12,9	29,0	-	32,5	36,8	15
lich										
-	11	-	8	6	4	10	-	1	-	16
-	9	10	18	6	9	12	-	2	-	17
-	1	17	13	5	9	10	-	2	-	18
-	2	18	18	1	11	12	-	4	-	19
-	3	19	9	-	8	15	-	1	-	20
-	3	7	7	1	2	6	-	4	-	21
-	5	13	11	3	2	12	-	6	-	22
-	9	11	14	8	8	14	-	7	-	23
-	12	24	34	10	9	19	-	9	-	24
-	11	27	28	9	3	18	-	11	-	25
-	5	23	13	2	-	11	-	11	-	26
-	2	9	5	-	-	4	-	5	-	27
-	5	20	11	-	1	4	-	12	-	28
-	78	198	189	51	66	147	-	75	-	29
-	28,5	34,5	29,6	24,6	18,5	26,7	-	41,8	-	30
SAMT										
-	25	1	30	12	8	19	-	3	-	31
-	20	15	32	14	15	26	-	6	-	32
-	6	31	26	16	16	24	-	5	-	33
-	4	35	29	8	28	25	-	6	-	34
-	9	30	26	1	8	21	-	4	-	35
-	10	21	77	11	3	19	-	13	-	36
-	14	25	87	17	2	18	-	10	-	37
-	22	28	102	30	8	31	-	16	2	38
-	26	65	112	77	9	47	-	20	2	39
-	28	60	52	49	5	48	-	22	1	40
-	10	45	23	7	1	24	-	21	1	41
-	6	18	8	1	-	12	-	8	-	42
-	8	29	24	-	1	7	-	13	-	43
-	188	403	628	243	104	321	-	147	6	44
-	27,5	34,0	27,4	28,9	16,5	28,0	-	37,2	36,8	45

**3 Regelleistungsempfänger/innen nach Haushaltstyp,
Geschlecht und Altersgruppe am 31.12.2012**

Alter von ... bis unter ... Jahren	Ins- gesamt	Davon in Haushalten vom Typ ...								
		Ehepaare		einzeln nachgewiesene Haushaltsvorstände		Haushaltsvorstände mit Kindern unter 18 Jahren		sonstige Haushalte		
		ohne Kinder unter 18 Jahren	mit Kindern unter 18 Jahren	männlich	weiblich	männlich	weiblich	ohne Minder- jährige	mit Minder- jährigen	
Männlich										
unter 3	43	-	24	-	-	-	8	-	11	
3 - 7	46	-	25	-	-	1	8	-	12	
7 - 11	48	-	28	-	-	4	11	-	5	
11 - 15	50	-	28	-	-	6	10	-	6	
15 - 18	27	-	8	-	-	2	8	-	9	
18 - 21	103	-	-	100	-	-	1	1	1	
21 - 25	100	-	3	97	-	-	-	-	-	
25 - 30	138	2	13	121	-	-	-	-	2	
30 - 40	186	4	40	134	-	3	-	1	4	
40 - 50	108	10	21	67	-	6	-	-	4	
50 - 60	40	10	5	21	-	3	-	-	1	
60 - 65	15	5	1	8	-	-	-	1	-	
65 und älter	17	10	-	5	-	-	-	2	-	
Zusammen	921	41	196	553	-	25	46	5	55	
Durchschnittsalter	27,7	54,7	20,4	30,8	-	27,8	9,4	52,9	14,4	
Weiblich										
unter 3	29	-	16	-	-	1	8	-	4	
3 - 7	47	-	29	-	-	2	13	-	3	
7 - 11	39	-	22	-	-	1	11	-	5	
11 - 15	46	-	22	-	-	2	18	-	4	
15 - 18	33	-	14	-	-	3	9	-	7	
18 - 21	20	1	5	-	9	1	1	1	2	
21 - 25	34	2	5	-	20	-	4	-	3	
25 - 30	51	1	22	-	17	-	6	-	5	
30 - 40	81	4	36	-	18	-	19	-	4	
40 - 50	69	9	11	-	25	-	20	1	3	
50 - 60	37	15	4	-	15	-	1	2	-	
60 - 65	14	4	-	-	9	-	-	1	-	
65 und älter	28	5	-	-	21	-	-	2	-	
Zusammen	528	41	186	-	134	10	110	7	40	
Durchschnittsalter	28,6	50,7	19,5	-	42,8	11,6	22,0	54,8	18,8	
INSGESAMT										
unter 3	72	-	40	-	-	1	16	-	15	
3 - 7	93	-	54	-	-	3	21	-	15	
7 - 11	87	-	50	-	-	5	22	-	10	
11 - 15	96	-	50	-	-	8	28	-	10	
15 - 18	60	-	22	-	-	5	17	-	16	
18 - 21	123	1	5	100	9	1	2	2	3	
21 - 25	134	2	8	97	20	-	4	-	3	
25 - 30	189	3	35	121	17	-	6	-	7	
30 - 40	267	8	76	134	18	3	19	1	8	
40 - 50	177	19	32	67	25	6	20	1	7	
50 - 60	77	25	9	21	15	3	1	2	1	
60 - 65	29	9	1	8	9	-	-	2	-	
65 und älter	45	15	-	5	21	-	-	4	-	
INSGESAMT	1 449	82	382	553	134	35	156	12	95	
Durchschnittsalter	28,0	52,7	20,0	30,8	42,8	23,2	18,3	54,0	16,3	

**4 Regelleistungsempfänger/innen nach ausgewählten Merkmalen
und regionaler Gliederung am 31.12.2012**

Merkmal	SAAR- LAND	Landes- auf- nahme- stelle Lebach	Regional- verband Saar- brücken	Land- kreis Merzig- Wadern	Land- kreis Neun- kirchen	Land- kreis Saarlouis	Saar- pfalz- Kreis	Land- kreis St. Wendel
INSGESAMT	1 449	919	325	11	65	57	47	25
Davon								
Grundleistungsempfänger/innen zusammen	1 046	848	144	-	18	19	10	7
und zwar männlich	716	602	86	-	9	11	5	3
weiblich	330	246	58	-	9	8	5	4
im Alter von ... bis unter ... Jahren								
unter 18	296	222	55	-	4	7	4	4
18 - 50	691	593	68	-	10	12	6	2
50 und älter	59	33	21	-	4	-	-	1
erwerbstätig	39	34	5	-	-	-	-	-
in Einrichtungen	845	844	1	-	-	-	-	-
Empfänger/innen von Hilfe zum Lebens- unterhalt zusammen	403	71	181	11	47	38	37	18
und zwar männlich	205	54	87	4	20	15	16	9
weiblich	198	17	94	7	27	23	21	9
im Alter von ... bis unter ... Jahren								
unter 18	112	15	53	3	17	9	10	5
18 - 50	199	52	85	2	20	17	15	8
50 und älter	92	4	43	6	10	12	12	5
erwerbstätig	83	40	19	1	6	9	8	-
in Einrichtungen	71	71	-	-	-	-	-	-

**5 Haushalte von Regelleistungsempfängern/innen nach Haushaltstyp
und regionaler Gliederung am 31.12.2012**

Merkmal	SAAR- LAND	Landes- auf- nahme- stelle Lebach	Regional- verband Saar- brücken	Land- kreis Merzig- Wadern	Land- kreis Neun- kirchen	Land- kreis Saarlouis	Saar- pfalz- Kreis	Land- kreis St. Wendel
INSGESAMT	916	592	199	4	43	35	30	13
Davon								
Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren	41	17	15	1	2	2	2	2
mit Kindern unter 18 Jahren	83	68	8	1	1	2	2	1
Einzel nachgewiesene Haushaltsvorstände								
männlich	553	435	84	-	13	11	7	3
weiblich	134	42	48	-	16	12	11	5
Haushaltsvorstände mit Kindern unter 18 Jahren								
männlich	12	4	4	-	-	1	2	1
weiblich	50	22	19	-	2	2	5	-
Sonstige Haushalte ohne Minderjährige	6	-	2	1	1	2	-	-
mit Minderjährigen	37	4	19	1	8	3	1	1

6 Haushalte von Regelleistungsempfängern/innen nach Art der Leistung, eingesetztem Einkommen und Vermögen, Art der Unterbringung und regionaler Gliederung am 31.12.2012

Merkmale	SAAR-LAND	Landes- aufnahme- stelle Lebach	Regional- verband Saar- brücken	Landkreis Merzig- Wadern	Landkreis Neun- kirchen	Landkreis Saarlouis	Saar- pfalz- Kreis	Landkreis St. Wendel
INSGESAMT	916	592	199	4	43	35	30	13
Und zwar Haushalte								
nach Hilfearten								
von Grundleistungsempfängern/-innen	662	542	88	-	12	10	7	3
von Empfängern/innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt	254	50	111	4	31	25	23	10
nach Art der Unterbringung								
in Aufnahmeeinrichtungen	43	42	1	-	-	-	-	-
in vergleichbaren Einrichtungen	547	547	-	-	-	-	-	-
mit anderweitiger Unterbringung	326	3	198	4	43	35	30	13